

# Dresdner Volkszeitung

Organ für das werktätige Volk

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Bankkonto: Geb. Anstalt, Dresden und Sachs. Staatsbank

Verlagspreis einschließlich Beleglohn mit den wöchentlichen Beilagen nach der Arbeit und „Voll und Zeit“ für einen halben Monat 1 M. Einzelnummer 10 Pf.

Schriftleitung: Weinbergplatz 10, Fernsprecher Nr. 25261, Sprachstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Geschäftsstelle: Weinbergplatz 10, Fernsprecher Nr. 25261. Geschäftszeit von früh 7 Uhr bis 5 Uhr nachm.

Anzeigenpreis. Grundpreise: die 29 mm breite Nonparelzeile 30 Pf., die 30 mm breite Reklamazeile 1,50 M., für auswärtige Anzeigen 35 Pf. und 2 M. Familienanzeigen, Stellen- und Mietgesuche 40 Proz. Rabatt. Für Briefmarkenbelegung 10 Pf.

Nr. 78

Dresden, Donnerstag den 2. April 1925

36. Jahrg.

## Politik auf Abbruch?

Gestern fand in Dresden eine sozialdemokratische Gewerkschaftskonferenz statt, in der einstimmig eine Prozeduraländerung gegen die Novelle zur Gemeindeordnung angenommen wurde, gleichzeitig aber konnte der Rechtsausschuss des Landtages, in dem eine der vorgeschlagenen Verschärfungen nach der anderen mit Hilfe der Vertreter der Mehrheit der sozialdemokratischen Fraktion angenommen wurde, unter anderem auch die Änderung des § 35, durch die die Kreisverfassung in einem Teil der Gemeinden wieder eingeführt werden soll. Alle Proteste aus dem Lande scheinen bei den 23 nicht zu verfangen und es scheint die Absicht zu bestehen, die Novelle zur Gemeindeordnung noch vor den Osterferien durchzusetzen.

Uns wird das Verhalten der 23 immer unverständlicher. Schon allein die Tatsache, daß die Genossen im Lande ohne Unterchied der Richtung sich einstimmig gegen die Vorlage aussprechen, müßte doch die 23 stutzig machen. Gewiß ist es Sache des Abgeordneten, zunächst nach seiner eigenen Überzeugung über die vorliegenden Gesetzesentwürfe zu entscheiden, aber wenn sich die Parteigenossen mit einer solchen Einheitsfront gegen eine Vorlage wenden, so müssen doch die 23 doppelt und dreifach überlegen, ob sie auf dem eingeschlagenen Wege weiter vorwärtsgen dürfen.

Wenn Sozialdemokraten sich in einer Koalition mit bürgerlichen Parteien befinden, so wird das freilich nie eine Opfer der Sozialdemokratie abgeben. Aber dabei muß für jeden Sozialdemokraten eine Grenze geben, die nicht überschritten werden darf. Es wäre schließlich noch verständlich, wenn die Genossen nach schwerem Ringen Zusammenstöße an die bürgerlichen Parteien machten, um ein Auseinandergehen der Koalition in einem Zeitpunkt zu vermeiden, wo eine Regierungskrise und Neuwahlen für die Partei unwillkommen wären. Aber heute ist die Lage leider nicht mehr so, daß wir Neuwahlen zum nächsten Landtag unter allen Umständen zu fürchten haben. Bekämen wir vielleicht auch infolge des Niederganges der sozialdemokratischen Stimmen keine proletarische Mehrheit mehr, so würde auch nach Neuwahlen unsere Stellung im Sächsischen Landtag stark sein.

### Die Vorlage wird durchgepeitscht!

Aus dem Landtage wird uns geschrieben: Am vergangenen Montag wurde während der Verhandlung, die der Parteivorstand zum Zwecke der Verhandlung über den sächsischen Konflikt eingeleitet hatte, gewünscht, der Streit möchte nicht vorläufig gelöst werden. Deshalb sollten die Verschärfungsentscheidungen, die die Regierung dem Landtage vorlegt, bilateriale behandelt werden. Genosse Zellisch verteidigt die Auffassung, daß ein direkter Beschluß der Landesmänner nicht nötig sei, da keinesfalls an eine schnelle Verabschiedung der Vorlagen durch die Regierung zu denken wäre. Dieser beantragte sich die anwesenden Vertreter des Parteivorstandes mit dieser Erklärung. Am Mittwoch trat der Rechtsausschuss des Landtages erneut zusammen, und wieder spielte hier derselbe Vorgang ab, der schon in der ersten Verhandlung des Rechtsausschusses zutage getreten war. Der Ausschuss hat seinen Beschlüssen gegenüber unangenehm. Die Koalitionsmehrheit, verfaßt durch die Deutschnationalen, geht über die wichtigsten sächsischen Argumente hinweg und beschließt außerdem noch, durch unparlamentarisches Verhalten, Kärmen, Schimpftrüge die Meinung der Genossen der Fraktion zu vernichten. Diese Genossen beantragten zunächst einen Minderheitsbescheid an Herrn und der Beratung nur bis 11 Uhr anzusetzen, damit den sozialdemokratischen Mitgliedern Gelegenheit gegeben wird, an der Gemeindevorstandskonferenz teilzunehmen. Diese Anfrage wurden brüsk abgelehnt. Es wurde sogar für den Montag eine neue Sitzung anberaumt, um unter allen Umständen die Vorlage noch unter 23 und 20 zu bringen. Als Disposition des

Landtages ist bereits im Plenum des Landtages mitgeteilt worden, daß am Donnerstag, dem 2. April, die letzte Sitzung vor den Osterferien stattfinden sollte. Man will diese Disposition über den Hausen werden, um den Wunsch des Herrn Zellisch nach Verabschiedung der Vorlage auf jeden Fall zu erfüllen. Wenn man trotz eindringlichster Reden der Fraktionsminderheit nicht verhindert werden, daß der Ausschuss den wichtigsten Bestimmungen der Regierungsvorlage zustimmt; unter anderem wurde insbesondere Art. 9 der Regierungsvorlage die Befreiung des Einmüßigen genehmigt. Die Änderung zu § 35 der jetzt geltenden Gemeindeordnung (in Gemeinden, in denen der Gemeinderat eine Körperschaft bildet, bedarf es zur Aufstellung und Änderung von Ortsgesetzen oder Hausordnungen des Gemeinderats) wurde angenommen. Selbst Zellisch stimmte gegen diesen Punkt, ohne dagegen zu sprechen. Auch die übrigen verschärfenden Paragraphen fanden Annahme. Angenommen wurde lediglich ein Eventualantrag der Fraktionsminderheit zu der Bestimmung, daß die Befreiung des Vermögens eines der Gemeinde zur Folge haben würden, der Genehmigung der Befreiung bedürfen. Es soll nicht, wie es in der Regierungsvorlage heißt, lauten: Die Genehmigung soll nicht verweigert werden, wenn die befreite Gemeinde zur Aufrechterhaltung einer geordneten Gemeindevirtschaft nötig ist, sondern es soll lauten: Die Genehmigung darf in diesem Falle nicht verweigert werden. Dasselbe soll auch bei der Schaffung neuer Werte für die Gemeinde und bei der Schuldenentlastung gelten.

### Die Jarresianer mit der Säurepräge

Aus Frankfurt a. M. wird uns berichtet: In Frankfurt am Main glauben sich die Jarresianer und Deutschnationalen, die Jarresianer, etwas Besonderes leisten zu müssen. Die Frankfurter „Zeitung“ hatten sich mit großem Aufwand (Stimm, Tüpfel, Krupp und die anderen Empfänger der erscheinenden 70 Goldmarken des Reichsmannschafts-Tages bezahlen ja die Tafel) aus München Eggert, Wolfert und 200 Leute der Ehrhardt-Brigade und der Wikingler kommen lassen (siehe Rathenau, Gieseler, Gericke, Wörder und Scheidemann-Altenstädter). Zur Freude aller Republikaner aber sei festgestellt: Den Bittgesuchen ist diese Extraliste jedoch bekommen. Unfreigelegentlich, wie es ihnen von Rechts wegen gehörte. In Sachsenhausen, dem Städtchen Frankfurt links des Rheines, provozieren diese „Heldengänge“ einen Streit mit unsern schwarzgoldenen Reichsbannerleuten. Nicht nur daß diese Kämpfer Narren und Wesenler sind und ohne Grund schuldig geladene Revolver gegen und gegen uns tapfer, republikanische Schutzhunde losfeuert, noch über herabgehenden Kampfesartliche Stoffe in den Augen der Zuschauer, hatten diese Jarresianer und nationalistischen Schwerverbrecher Salzfässer in Flaschen, die mit Stoff überzogen waren, griffbereit in ihrer Handtasche. Diese Säureflaschen warfen sie auf unsre Reichsbannerleute, die zum Teil schwere Verwundungen erlitten, ganz abgesehen davon, daß die Säure Kleidungsstücke unserer Leute zerriß. Nach dem Aufbruch der Jarresianer Geschosse fielen sie nach teufelischer Unterwerfung des Heil in schließlicher Nacht. Infolge der Kämpfer über, von berechtigter Wut und Eifer, erwachten viele Gaskriegsbüchsen und Säure, die sie mitbrachten.

## Dolch in den Rücken

Konferenz nationale gegen deutschnationale Reichsregierung

D. Berlin, 2. April. (Eigene, Junks. i.) In aufwühliger Aufregung bringt die Kreuzzeitung Beschlüsse des Vorstandes der Deutschnationalen Partei, die eine Drohung an das Reichsministerium darstellen. Die Deutschnationalen fordern u. a.: „Widerruf der Schulpläne, Beseitigung des Versailles Diktats und die darüber hinausgehenden Bindungen, Nichtzuschaltung des Kampfes gegen die Verfassung (Sicherheitspakt, Dawesgesetz usw.), Anerkennung der sächsischen Rechtsgrundlagen in Gesetzgebung und Verwaltung; auch der Gesetzgeber darf nicht gegen Treu und Glauben verstoßen (Aufwertung usw.).“

Zu der Sitzung wurde, wie die Kreuzzeitung berichtet, von allen Seiten betont, daß die Konservativen nur eine solche Politik unterstützen können und dürfen, die Sicherheit bietet, daß sie die vorstehenden Forderungen und Ziele unbedeutend durchzuführen gewillt ist. Das bedeutet, daß sich ein entschiedener Teil der Deutschnationalen, zu dessen Führern Graf v. Helldorf gehört, den Alldeutschen an die Seite stellt, die in ähnlichen Formulierungen dem Kabinett Luther einschließlich seiner deutschnationalen Mitglieder v. Schlieben, Schiele und Neuhaus ein solches Mißtrauensvotum aussprechen. Jeder Satz ist ein Schlag gegen die jetzige deutschnationale Reichsregierung. Von einem Widerruf der Schulpläne hat das jetzige Reichskabinett noch nichts verlauten lassen. Von einer Beseitigung des Versailles Vertrags ist keine Rede, im Gegenteil, die deutschnationalen Minister legen die Schwurfinger auf den „Maastrichter Vertrag“ und garantieren in dem Sicherheitspakt den Franzosen den dauernden Besitz von Elzäh-

## Verfäumnisse und Gefahren

Von Gerhart Seger, Berlin

Durch die Veröffentlichung der diplomatischen Akten des Auswärtigen Amtes und durch das Erscheinen zahlreicher Memoirenwerke politischer Persönlichkeiten wächst in zunehmendem Maße die Aufklärung über die deutsche Vorkriegspolitik. Es ist daher jetzt auch möglich, neben vielen andern Legenden eine der hartnäckigsten Geschichtslügen zu widerlegen, die noch immer im Umlauf ist: die Legende von der Einkreisung Deutschlands.

In dieser Sache hat sich der Sachverständige beim parlamentarischen Untersuchungsausschuß des Reichstages Dr. Eugen Fischer durch die Herausgabe eines Werkes verdient gemacht, das eben bei der Deutschen Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte in Berlin erschienen ist. („Dolch in den Rücken“, Berlin 1925, 304 S.) Dr. Fischer behandelt in diesem Buche ausführlich die Geschichte des englischen Bündnisangebots von 1898-1901, für die die Dokumente im 14. und 17. Bande der diplomatischen Akten enthalten sind und für die die Erinnerungen des Reichskanzlers Freiherrn von Eckardtstein, die Darstellungen Hammanns und einige andre Memoirenwerke die Quellen sind.

Dr. Fischer schreibt in der Einleitung seines Werkes, die Welt werde aus den diplomatischen Akten mit Staunen sehen, daß England um die Jahrhundertwende mehrmals ein aufrichtig gemeintes Bündnisangebot an Deutschland gemacht hat. Dieses Staunen wird in Deutschland selbst nicht minder groß sein, denn über das Verhältnis Deutschlands zu England weiß man nichts andres, als daß Bismarck 1899 einen Annäherungsvertrag unternahm; er richtete an den damaligen englischen Ministerpräsidenten Salisbury einen Brief, der aber ablehnend beantwortet wurde; dann leitete die deutschnationale Geschichtsschreibung mit der Legende ein, daß von 1901 an der englische König Eduard in fanatischem Deutschnationalismus die ganze Welt gegen Deutschland zusammengefaßt habe. Aus dieser Einkreisung sei dann die Mächtekonstellation hervorgegangen, deren Folge der Weltkrieg geworden sei.

Selbst wenn diese Darstellung, die in Deutschland leider nicht nur in den nationalistischen Blättern zu lesen ist, sondern die noch immer das Rückgrat des Geschichtsunterrichts in den Schulen bildet, richtig wäre, so fehlt doch in ihr das wichtigste Ereignis aus der Vorgeschichte des Krieges: das Bündnisangebot Englands. Man versteht nicht, daß die Abwendung Englands von Deutschland erst erfolgt ist, nachdem England über drei Jahre lang regelrecht um ein Bündnis mit Deutschland geworben hat, nachdem es sich die erdenkliche Mühe gegeben hat, mit Deutschland und darüber hinaus mit dem Dreibund nicht nur über einzelne Fragen, sondern über die gesamte Politik zu einer dauernden Verständigung zu gelangen. In der deutschen Zentralbehörde für die auswärtige Politik, dem Auswärtigen Amt, das der damalige deutsche Vorkriegskanzler in London Graf Hofmann nur das „Zentralindien“ nannte, begriff man überhaupt nicht die Tragweite dieses Angebotes. Der Leipziger Historiker Professor Brandenburg, der von 1922 bis 1924 auf Einladung des Auswärtigen Amtes die diplomatischen Akten durchgearbeitet und eine Geschichtsdarstellung der Vorkriegspolitik in seinem Buche: „Von Bismarck zum Weltkrieg“ gegeben hat, kommt ebenfalls zu dem härtesten Urteil

Advertisement text on the left margin, including 'B.D.', 'er', 'es!', 'Anzüge', 'M.', 'den'.

über das Verhalten der Deutschen auswärtigen Politik...

Als Bismarck 1889 den ungewöhnlichen Schritt tat...

Der Chamberlain, mit welchem ich heute zusammen...

Es ist natürlich heute, wo man die Folgen dieses...

So ist natürlich heute, wo man die Folgen dieses...

sein, die auswärtige Politik Stresemanns in dieser Richtung...

Alle Hitlerputschisten frei!

M. München, 1. April. (Eig. Draht.) Die sogenannte...

Magdeburger Justizskandal

Der Reichstag hat am Mittwoch ohne Debatte und mit...

Der Vorsitzende des Geschäftsausschusses, Aug. Dittmann...

Das Magdeburger Urteil erster Instanz liegt längst im...

Die Staatsanwaltschaft ist geneigt, um die Gegenbeweise zu...

Preußen und Präsidentenwahl

Zwischen den Vertretern der drei republikanischen Parteien...

Die endgültige Entscheidung über das, was in Preußen und...

Die Sozialdemokratie ist in ihrer großen Mehrheit zu diesem...

Die Zahl der Reichstagsparteien steigt, wie sehr das große...

land und Oesterreich als Zeugen zu laden. In Kürze würden dann...

großer Rufus und hat gar nichts mehr zu tun mit dem ursprünglichen Beweis...

Gabotagepläne gegen die Reichswehrretutive

Z. Leipzig, 1. April. (Eig. Draht.) Vor dem 4. Strafsenat...

Zuchthausstrafen wegen Sprengstoffdiebstahls

Z. Leipzig, 1. April. (Eig. Draht.) Im badischen Kommunistenprozess...

Kleine politische Nachrichten

S. London, 1. April. (Eig. Draht.) Der Vertreter der...

R. Bukarest, 31. März. (Eigener Draht.) Die Stellung...

Die Verhandlungen

Ein plötzlicher Schicksal der Wirtschaftspartei Am Mittwoch...

Wenn schon das Zentrum der preussischen Frage wegen...

Die Verhandlungen

Ein plötzlicher Schicksal der Wirtschaftspartei Am Mittwoch...

Wäre die Erklärung der Wirtschaftspartei tatsächlich ernst...

Konferenz der Parteiführer. Der Parteivorstand beschloß...

# Das Grab in der Weser

## 80 Reichswehroldaten und 1 Zivilist ertrunken

In dem Veltheimer Bährhaus, wo die Katastrophe ihren Anfang nahm, hat der Wasserführer sein Hauptquartier aufgeschlagen. Hier ist die Weser etwa 130 Meter breit. Sie fließt ansehnlich harmlos dahin, aber wenn man genauer hinsieht, erkennt man doch an der trüben Flut die heimlichen Strudel. Als die Pontonfähre von Nahrenholz aus an dieser Stelle mit etwa 130 Soldaten in Bewegung trat, verlief zunächst alles glatt. Plötzlich wurde man am Bug des Bootes gewahrt, daß eine ungleichmäßige Bewegung eingetreten sein mußte. Jugendliche riefen: „Wir sinken um!“ und alles drängte auf eine Seite. Dadurch schlug die Pontonfähre mit Wasser und die Balken über den Köpfen der Infanteristen. Sie waren namentlich mit Sandstein, februarähnlich bepackten Tornistern und Stahlhelmen überladen. Einige fielen ins Wasser und versanken. Das Boot trieb dann ungefähr 500 Meter Stromabwärts. In dieser Stelle macht die Weser eine starke Krümmung. Hier sollte der Rettungsponton das versinkende Boot ein und rettete es. Auch das Unglück zur Katastrophe kam, denn etwa 60 Soldaten sprangen gleichzeitig in den Fluß.

Die Folge war, daß das Rettungsboot mit sämtlichen Besatzung unterging. Man flammerte sich nunmehr an das Boot, das, da der Ponton ebenfalls schon vollbesetzt war, nicht mehr zu retten war. Es gab keine Rettung mehr. Die schwachen Gesichter der Soldaten und die feuchtschwarzen Gewehre bildeten ein schmerzliches Bild. Man hatte keine Möglichkeit, den Fluß zu lösen. Dazu kam noch, daß das Wasser überaus kalt war. So veranfaßten die Unlücklichen vor den Augen der Kameraden und einiger Landleute, die zufällig Augenzeugen des Unglücks wurden und nicht retten konnten. Die ganze Tragödie dauerte etwa fünf Minuten. Die Leichen der Soldaten, die man errettet hatte, wurden in einem erschöpften Zustand in ein Boot nach Veltheim gebracht. Man sorgte für trockene Kleider. Die Leichen wurden in einem Boot in das Wasser gegeben. Die Leichen der Ertrunkenen, genau so wie die Leichen der Ertrunkenen.

Das sonst so stille, idyllische Wesertal bei Veltheim, 10 Kilometer von Minden, ist der Schauplatz einer eierligen aufgeregten Bevölkerungsmenge, die in zahllosen Autos und andern Gefährten herbeigeeilt ist. Viele Angehörige von vernünftigen Reichswehrsoldaten kommen durch ihre begeisterte Erregtheit eine gewisse Konfirmierung in die Menge.

### Die Bergungsarbeiten

Kommandos der Reichswehr, des Reichswasserschutes und der Landbauverwaltung streifen den Fluß zu beiden Seiten ab, durchsuchen die Strömung mit Schwämmen, um die Toten zu bergen. Die Weser an der Unfallstelle vier starke Krümmungen hat und es ist sehr schwierig, sie zu durchqueren. Die Leichen, die von der Strömung fortgetragen wurden, sind in der Richtung nach Minden hin zu suchen. Man rechnet damit, daß die Bergungsarbeiten noch acht bis zehn Tage dauern können, ehe man alle Leichen geborgen hat.

### Der amtliche Bericht

SPD. Veltheim, 1. April. Das Unglück bei Veltheim veranlaßt die amtlichen Stellen zu folgenden Feststellungen: Heber das Boot haben die in der Nacht vom 31. März zum 1. April und am 1. April vormittags angelegten Ermittlungen ergeben, daß weder an dem Boot, noch dem Betrieb der Fähre irgend-

ein Fehler vorgekommen ist. Auch hat sich die Belastung unter der zulässigen Höchstgrenze gehalten. Der Grund des Unglücks ist vielmehr in einer gewissen Panik zu suchen, die entflamte, gingen und darauf der Ruf ertönte: „Wasser im Ponton!“ Durch das Entweichen der Wasserdampfen nach der einen Seite wurde daraufhin das Boot durch den Strom. Das Hauptanliegen bestand darin, das Boot durch das Wasser zu drücken. Ein Teil der Besatzung wurde dadurch in den Strom. Das Hauptanliegen bestand darin, das Boot durch das Wasser zu drücken. Ein Teil der Besatzung wurde dadurch in den Strom. Das Hauptanliegen bestand darin, das Boot durch das Wasser zu drücken. Ein Teil der Besatzung wurde dadurch in den Strom.

### Die Trauer um die Toten

Der Reichswehrminister hat dem Kommandeur des durch das Unglücksdolch am schwersten betroffenen Infanterieregiments 18 sein besonderes Beileid ausgesprochen und eine besondere Aushebung an die Bekleidung erlassen. — Der Reichswehrminister hat dem Kommandeur des durch das Unglücksdolch am schwersten betroffenen Infanterieregiments 18 sein besonderes Beileid ausgesprochen und eine besondere Aushebung an die Bekleidung erlassen. — Der Reichswehrminister hat dem Kommandeur des durch das Unglücksdolch am schwersten betroffenen Infanterieregiments 18 sein besonderes Beileid ausgesprochen und eine besondere Aushebung an die Bekleidung erlassen.

### Die Post als Profitunternehmung

Im Haushaltsausschuß des Reichstags gab Reichspostminister Eisinger am Dienstag einen allgemeinen Überblick über die Lage der Reichspost. Am 10. November 1923 hat der Reichstag dem Reichspostgesetz ein allgemeines Postgesetz und im November 1924 hat die Reichspost ein allgemeines Postgesetz angenommen. Das Reichspostgesetz ist ein allgemeines Postgesetz, das die Reichspost als eine öffentliche Unternehmung darstellt. Die Reichspost ist eine öffentliche Unternehmung, die die Reichspost als eine öffentliche Unternehmung darstellt. Die Reichspost ist eine öffentliche Unternehmung, die die Reichspost als eine öffentliche Unternehmung darstellt.

### Volkswirtschaft

#### Neuer Preissturz auf dem Getreidemarkt

SPD. Die Getreidepreise haben auf dem amerikanischen Markt einen neuen Rückgang erfahren. Chicago meldet am 30. März einen Sturz für Weizen per Bushel von 137,75 auf 136,75, aus Winnipeg für Weizen von 161 auf 149 1/2. Die Preise für Europa sind allgemein gesunken. Berlin notierte am 30. März für Weizen 234 gegen 241 bzw. 242 Mark per 1000 Kilogramm. Die anderen Termine gaben durchweg 7 bis 8 Mark nach.

Interessant ist, daß die Käufer in verschiedenen Städten infolge geringerer Lagerbeständen eine Preissteigerung und die Reichswehrentscheidungen, weil Deutschland von fremdem Weizen überflutet wird, einen sofortigen Nachschub fordern. Dazu ist

zu bemerken, daß der Weizenpreis noch weit über Friedensstand liegt und daß für die Käufer infolge der gestiegenen Produktionspreise höchstens ein Grund für Ermäßigung des Weizenpreises vorhanden ist.

### Der sächsische Arbeitsmarkt vom 22. bis 28. März

Das Landesamt für Arbeitsvermittlung veröffentlicht über die Lage auf dem sächsischen Arbeitsmarkt für die Zeit vom 22. bis 28. März 1925 folgenden Bericht: Die Gesamtbeschäftigung hat sich in dieser Berichtswoche wieder verbessert. Außer der Landwirtschaft, in der der anhaltende starke Bedarf an jungen Sacketen und Wägen wie in den Vorwochen nur zum Teil gedeckt werden konnte, erwies sich diesmal auch die Forstwirtschaft und in größerem Maße das Gärtnereigewerbe aufnahmefähig für Arbeitskräfte. Weiter erhöht hat sich ebenfalls die Nachfrage nach Arbeitskräften im Bergbau, und auch hier konnten die gemeldeten offenen Stellen nicht restlos besetzt werden. In der Industrie der Eisen- und Eisenwarenherstellung sowie in der Textilindustrie und in der Holzindustrie sind die Verhältnisse in der Regel günstiger als in der Metall- und Textilindustrie. Der Bedarf an Spezial- und ungelerten männlichen und weiblichen Kräften war in beiden Industriezweigen nicht unbeträchtlich und konnte nicht voll befriedigt werden. Durch die rege Vermittlungstätigkeit der Arbeitsnachweise ist die Zahl der arbeitslosen Bauarbeiter wieder beträchtlich zurückgegangen. In Kalern, die viel verlangt wurden, ist an manchen Orten bereits ein Mangel eingetreten. Mangel besteht weiterhin an brandbaren Hausanstellten. In der Holz- und Schornsteinindustrie, für ältere ungelerte Kräfte und für kaufmännische und Büroangestellte blieb die Lage unverändert ungünstig.

### Aus aller Welt

#### Bereitetes Attentat

Ein Anschlag mit einer Gasmaskenmaschine war auf ein Konfektionsgeschäft in Berlin in der Invalidenstr. geplant. Ueber war ein 24 Jahre alter Kaufmann Hans Kohrbach, der sich ohne Beschäftigung unbeschäftigt. Er langte sich einer Frau auf dem Stettiner Bahnhof her und suchte jemand, der ihm bei dem Attentat an die Hand gehen sollte. Nachdem er einen Helfer gefunden hatte, machte er sich eine Gasmaskenmaschine zurecht. Der Mörder sollte die Maschine in das Geschäft hineintragen. Die Gasmaskenmaschine sollte die Maschine in das Geschäft hineintragen. Die Gasmaskenmaschine sollte die Maschine in das Geschäft hineintragen.

Eine unbetrieblige Witwe. In einer Kay in Karlsruhe profitierte ein junger Kolonialist davon, daß er einen halben Liter Branntwein in einem Zug austrinken konnte. Umfameine Güte gingen auf eine Witwe ein, und der Kolonialist trank wirklich einen halben Liter Schnaps in einem Zug. Seine Witwe hatte er gewonnen, aber eine Stunde später war er eine Leiche.

### Ämtliche Berliner Produkten-Notierungen

dom 1. April  
Weizen, märk. 246-249 (246-249), Roggen, märk. 234 bis 236 (234-236), Gerste, Brau- 220-245 (226-246), Gerste, Futter- 195-220 (200-224), Hafer, märk. 186-194 (186-194), Weizenmehl 38,00-35,75 (32,75-35,50), Roggenmehl 31,25-33,50 (31,00-33,25), Victoria-Erbien 22,00-23,00 (22,00-23,00). Die Ziffern in Klammern bedeuten Vorkurs.

### Wasserkände der Moldau, Eger und Elbe

Wasser	Kanal	1. 4.	2. 4.
Moldau	Kanal	47	40
Moldau	Moldau	38	31
Eger	Elbe	54	54
Elbe	Nimburg	92	85
Weser	31.3.	1.4.	
Brandes	188	197	
Melms	129	110	
Reimberg	103	98	
Kaufzig	140	137	
Dresden	30	20	

### Leben • Wissen • Kunst

#### Maria Magdalena

Ein Schulbeispiel von den fabelhaften Gegenüberstellungen des Theaters ist uns in dieser Woche geboten worden: am Montag „Maria Magdalena“, gesehelt Maria Magdalena, dort lebendige Maria Magdalena, hier fabelhafte Maria Magdalena; dort lebendige Maria Magdalena, hier fabelhafte Maria Magdalena; dort lebendige Maria Magdalena, hier fabelhafte Maria Magdalena.

Der ganze „Fall Hebel“ wurde durch dieses Stück und die gute Aufführung aufgehört. Vor etwas mehr als zwanzig Jahren ist Hebel, spät genug, ertrunken worden. Eine nachfolgende Dichtung in sein ansehnliches Werk nachträglich mit einem anderen abgeglichen einzusetzen hätten. Jede vorläufige Haltung gegenüber war Verrat. Literarhistoriker und philosophierende Dramatiker — sie haben eine etwa fünfzigjährige Hebel-Denkmalfeier herbeigeführt — haben jeden Tag, der vor dem Namen Hebel stand, Maria Magdalena gelandet in den Händen gehalten sich allmählich einige, es sei denn doch so eine „Maria Magdalena“ in den Händen gehalten. Sie war die erste Aufführung Hebel, die ertrunken bis ins Mark auf mich wie auf andere wirkte. Hebel ist in der Hand der ersten Kräfte mitspielend. Man hat sich: Sind wir Schuld oder der Dichter? In Dresden hat man Hebel und Maria Magdalena; irgendwas trieb einen, auf die Bühne zu hürten und den Tragenden zugucken: Für Leute, die nicht auf einmal in kurzen eigenen Augen — Unfinn! Man blieb in der Hand dieses Hebelkonstruktivismus. Ich schreibe von Hebel, die in der Hand der ersten Kräfte mitspielend, von der Hand der ersten Kräfte mitspielend, von der Hand der ersten Kräfte mitspielend.

Probleme. Was ist das Partee von Partee noch recht. „Dunkel ist so gemühtbewegend wie der innigste Lustspielganz. Nur nach einem harten Natur und Wahrheit habe ich den inneren Hebel.“ Maria Magdalena, aber ist das trübe Produkt eines armen geistigen und hinfälligen Kräfteausmaßes! Das Stück ist so überflüssig, daß es nun endgültig abgelegt werden muß. Lacht uns zu fassen mit den erlöschenden Leiden! — Greift nur hinein ins volle Menschenleben, und wo ihr's paßt, da quillt auch Leid genug!.

Den stärksten, ja einen zwingenden Beweis für die Richtigkeit dieser Auffassung gab die gefällige Ausführung. Unter Riesausführung verlor für zwar teilweise, besonders im Anfang, bedenklich selbständiger geblieben; aber dem wird leicht abgeholfen sein. Anton ist vor allem in allem vorstellend als die häusliche Welt Meister. Reinhold Streber-Reinheit ist schwach, erstickt, die Deutlichkeit war nicht immer wohlbedacht (Stiller, erste Szene) — aber das sind Kleinigkeiten. Im wesentlichen treten erste Kräfte, voll entfaltet in ihrem Zusammenspiel und lebhafter Abwechslung von Ton und Rhythmus, und Einlag von Geist und Gestaltungskraft, auf. Und doch! Wie sieht Hebel, darin die Menschen einander durch Wort und Tat zu ergreifen ist, da hören, was erziehen in ermahnen. Langeweile, so gefällig, weil keiner der Mitwirkenden — Reinhold als Weisheit angenommen — eine innere, wahrhaftige Fühlung mit seiner Rolle gewonnen hat. Und das lag nicht an den Spielern, sondern am Stück! Wer soll denn mit diesen angestrichelten Sentenzen, diesen erkünstelten Applikationen „Fühlung“ haben? Jeder ist im Vorhinein ersichtlich, der da versagt!.

Ehrenvoll genug, wenn Alfred Reher einen überaus wohlüberlegten, mit tiefer Erfahrung angelegten Meister Anton hinsetzte, der auf das höchste „interessiert“, obwohl ihm ein einziges freudlich „die Welt versteht niemand, der nicht etwa die wahre Bienen reges Leben, wenn Lindner einen Hauch von Leidenschaft einmal wenigstens schaukelnische Technik in mannigfacher Prägung zeigte und in der schaukelnische Technik in mannigfacher Prägung zeigte und in der schaukelnische Technik in mannigfacher Prägung zeigte und in der schaukelnische Technik in mannigfacher Prägung zeigte.

Bir schreiben angeführt eines langemehrten Lustiges unserer künstlerischen Schöpferarbeit nicht ohne Mut 1925 — und vorgegebene Kopfesachen wie dieses bürgerliche Trauerspiel dürfen wir bedenken zu anderen überaussten Affen von Augen genialer Dramenquersler legen. Ein weiteres Hebel-Experiment dieser Art sollte und eine vorläufige Theaterleitung streparen.

### Konzert

In Hebel'schen Künstler-Konzert spielt Max Kral den Solopart in Beethoven's Violinkonzert. Nicht darauf kommt es an, ob das überausgünstige Werk vom Solisten technisch mehr oder weniger effektiv beherrscht wird, sondern daß er eine Persönlichkeit von künstlerischer Eigenprägung ist. Dabei braucht man durchaus nicht anlegen. Aber es ganz ohne persönliche Note kann eine Vorstellung dieses Konzerts nicht zum Besten werden. Und leider unendlich geringe Fähigkeiten waren. Die Orchesterführung Edward Wörkes vermochte sich nicht auf den Stil des Werkes einzulassen, das Abwandelungen der vorgeschriebenen Zeitmaße in solcher, wie diesmal beliebiger Weise einfach nicht verträglich. Es geht nicht an, ein Allegro ma non troppo in ein Adagio umzuwandeln, wie es getrieben im Eingang geschah. — Die Fortzupfende eröffnete Märkte mit Webers Ouvertüre „Weberscher Welt der Welt“, in der der Dirigent alle für Hebel charakteristischen Weichenfiguren durch die Hände toschlagen ließ. Eine Suite für Streichquartett und Streichorchester von Nikolai Scialero, erstmalig hier gespielt, hinterließ gefällige Eindrücke. Stefan Frankel, Schöne, 34 Jahre; muß das Abnehmen der Dämpfer bei den Streichinstrumenten mit Vornehmerkeit erregendem Ansehen durch den Verbunden sein? — Das Programm war überlastet; dem Aufgehenden folgte noch Brahms' vierte Sinfonie in E-Moll — ein Werk, das der Aufnahme-fähigkeit Dehnung schon allein, Geduld tun kann. P. B.

### Dresdner Kalender

Theater am 3. April. Opernhaus: Für die Freitag-Abendvorstellung der Reihe A vom 10. April: Prometheus (7 1/2), Volksbühne Nr. 7791 bis 7885. — Schauspielhaus: Anrechtliche A: Emilia Galotti (7 1/2), Volksbühne Nr. 2219 bis 2241. — Neukirchlicher Schauspielhaus: Komödie der Tage (7 1/2). — Neues Theater (Kaufmannschaft): Brautkrieg (7 1/2), Volksbühne Nr. 1171 bis 1350. — Theater am Kapaplay: Die schwebende Jungfrau (8 1/2).

Kudolf Müller spricht diesen Sonnabend (8) in der Jungendvorlesung 2a Dichtungen von August Stramm, Kurt Hiller, Hermann Hesse, Rolf Schreyer und seine eigenen Dichtungen. Arzen dockselbst, bei Kies und im Kefa. Musikpädagogischer Verein. Mitgliederbesprechung am Sonntag (8) im Pädagogium der Konfuzius-Reduzierung, Straße 13.



# Der Kampf um die Grundschule

## Deutscher Reichstag

41. Sitzung, Mittwoch, 1. April

Der Reichstag bereitet den in der Beset verankerten Grundschulgesetz in seiner Mittelschulgesetzgebung. Reichspräsident Ebert gedachte der nach so jungen Pforten und nach den Hinterbliebenen das Reich zu versichern und nach ihm gab der Reichstag ein Gesetz, das eine erste amtliche Darstellung des furchtbaren Unglücks ist, das die Katastrophe für Friedlandlungen des Doeres in der ganzen Welt wohl einzig dasteht, und ließ durchdringen, daß nicht mit der nötigen Sorgfalt vorgegangen worden ist. Der Reichstag hätte beide Reden lebend an. Mit dieser Trauerfeier darf es jedoch nicht geschehen sein. Die Sozialdemokratie wird genaueste Untersuchung der Ursachen des schweren Unglücks fordern. Neben der öffentlichen Untersuchung durch das Reichswehrministerium ist übrigens auch schon eine gerichtliche Untersuchung im Gange.

Dann beschäftigte sich der Reichstag mit neuen Anträgen auf Genehmigung zur Vernehmung von sozialdemokratischen Abgeordneten im Kappeler Prozeß. Das Haus beschloß, die Genehmigung zu verweigern.

Darauf wird die zweite Lesung des Gesetzentwurfs über den Lehrgang der Grundschule fortgesetzt.

Hg. Seiffert (N.D.P. Dg.) hält es für erforderlich, daß die besten begabten Schüler die Schule in einem kürzeren Zeitraum durchlaufen.

Hg. Fleißner (Soz.):

Die zu diesem Gesetzentwurf eingebrachten Anträge haben die Absicht, das Grundschulgesetz zu verschlechtern. Es wird zwar der Ansicht zu erwidern versucht, daß es sich um eine bloße Beeinträchtigung des Prinzips handle, und daß eine Gefahr für die Grundschule nicht bestehe. Doch alles kommt auf die Durchführung an und auf die Ausdehnung, die man den Vorbehalten gibt. Die Änderungen, die verlangt werden, beweisen, daß man

### das Prinzip der Grundschulgesetzes angreifen will.

Wir müssen uns dabei vergegenwärtigen welche Absichten ursprünglich bestanden haben. Deutschnationale und Deutsche Volkspartei hatten einen gleichlautenden Antrag gestellt in der Absicht, viel weiter zu gehen, als die Vorlage zum Ausdruck bringt. Dieser Antrag behandelte eine glatte Durchbrechung der wichtigsten Bestimmungen für die Grundschule. Ich kann nicht annehmen, daß diese Absicht nicht mehr besteht. (Sehr wohl bei den Soz.) Das Bestehen dieser Absicht ist aber sehr wichtig, wenn es sich um die Durchführung der Ausdehnung handelt. In ihrer Wirkung würde sie eine völlige Verströmung des Prinzips der Grundschule bedeuten. Es kommt dabei auch noch in Frage, was der jetzt gestellte Änderungsantrag verlangt, nämlich die wichtige Bestimmung herausgenommen wird, wonach die Zustimmung des Lehrers bei der Verfürgung der Schulzeit in der Grundschule nicht mehr notwendig ist, sondern daß er nur noch „gehört“ werden soll. Das ist lediglich eine schöne Worte, die nichts zu bedeuten hat. Wenn die Lehrer nicht ausgeschlossen werden sollen, warum wird nicht der Beschluß des Ausschusses aufrechterhalten, daß die Zustimmung des Lehrers erforderlich ist? Gerade diese Zustimmung ist außerordentlich wichtig, denn die Lehrer an der Grundschule müssen am besten wissen, welche Schüler schon nach drei Jahren die Schule verlassen können. Ich muß deshalb dringend darum bitten, dieser Änderung auf keinen Fall zuzustimmen; würde sie angenommen, dann hätte die Absicht ihre Absicht erreicht.

Zur Beurteilung der Situation muß ich noch auf folgendes hinweisen. Bei der Schöpfung des Grundschulgesetzes im Jahre 1920 herrschte vollständige Einigkeit darüber, daß keine Bestrebungen angestellt werden sollen, wie sie jetzt in der Erscheinung treten. Es bestanden damals sogar die Absichten, die Dauer der Grundschule nicht auf vier, sondern auf sechs Jahre zu bemessen. Damals war kein Verlangen auf eine kürzere Dauer zu verzeichnen, es bestand auch kein Wunsch nach einer Differenzierung. Was die Richtlinien des Reichsinnenministeriums über die Durchführung des Grundschulgesetzes bringen, ist nichts anderes als die Ausführung dessen, was bei der Beratung des Gesetzes festgelegt worden ist und was bei der Schöpfung des Grundschulgesetzes beschlossen wurde.

Die jetzigen Versuche, das Grundschulgesetz zu ändern, sind auf großen Widerspruch gerade bei den Lehrern gestoßen. Es ist kein Zweifel, daß jede einzige Ausnahme am Wesen und am Prinzip der Grundschule rüttelt, daß sie die sozialen, ethischen und pädagogischen Grundgedanken des Gesetzes zu durchbrechen sucht.

Die Grundschule ist die wichtigste Grundlage für die Weiterbildung zur Einheitschule. Aber vielleicht wollen Sie gerade das verhindern, um überhaupt

### das Prinzip der Grundschule zu erschüttern.

Oder heißt es: Wartet den Anfängen! (Sehr wohl bei den Soz.) Gerade das vierte Schuljahr ist das wichtigste. Eigentlich besteht erst nach sechs Jahren die Möglichkeit, die wichtige Entscheidung für den weiteren Schulbesuch zu treffen. (Sehr wohl bei den Soz.) Wir werden daher auch gegen jede Verschlechterung des Grundschulgesetzes kämpfen. Wir sind nicht gegen die Vermittlung der Kosten für die Grundschule, denn für das Schulwesen können nicht genug Mittel bewilligt werden; aber wir wenden uns dagegen, daß sie durch reaktionäre Maßnahmen verunsichert werden. Wenn heute Bestrebungen im Gange sind, die auf eine Verschlechterung der Grundschule hinauslaufen, so sind in der Hauptsache Ständes- und Berufsinteressen die Ursache. (Sehr wohl bei den Soz.) Ich weise auf folgenden Vorgang hin: Schon seit Monaten liegt dem Reichstag ein sozialdemokratischer Antrag vor, wonach die unbemittelten Eltern verlässlicher Kinder aus allgärtigen Mitteln unterstützt werden sollen. Sie (zu den Bürgerlichen) haben diesen Antrag im Ausschuss abgelehnt. (Sehr wohl bei den Soz.) Wo bleibt hier Ihr soziales Empfinden? Sie haben heute Gelegenheit, unsern Antrag zuzustimmen. — Der Redner teilt einige bemerkenswerte Äußerungen aus Eingaben von Lehrervereinigungen mit, die übereinstimmend fordern, daß der Reichstag die Anträge der Rechten ablehne. Aufschärfte wird in ihnen gegen die beabsichtigte Verschlechterung der Grundschule protestiert. Diese Urteile der Pädagogen und Schullehrer haben für uns hundert- und tausendmal größere Bedeutung als das, was die Herren hier vorbringen, die eine Abänderung des Grundschulgesetzes verlangen. Wir wenden uns gegen diese Verschlechterungsversuche nicht nur als Partei, sondern zugleich im Namen der Schullehrer und der Eltern der Volksschule. Wir verlangen, daß gerade auf dem wichtigsten Gebiete des Volksschulwesens nicht rückt, sondern vorwärts gegangen wird. (Lebhafte Beifall bei den Soz.)

Ministerialrat Dr. Kellner vom preussischen Kultusministerium bejwichtigt eine Eingung in der Grundschulfrage. Man sollte mehrere Bemerkungen von der Grundschule fernhalten. Die Grundschule sei auf vier Jahre festgelegt und müsse auch so bleiben.

Hg. Kruhaner (Komm.) fordert unter anderem Unentgeltlichkeit der Schulmittel. Die bescheidenen Klassen können ihren minderbegabten Kindern reichlich Nachhilfeunterricht gewähren. Die Trennung zwischen „begabt“ und „unbegabt“ sei absolut nicht aufrecht zu erhalten. Sie stelle lediglich eine Waage dar, hinter der sich der eigentliche Jenseit verberge, die Kinder der Bourgeoisie so früh wie möglich von denen der Arbeiterklasse abzusondern. Die Folge würde, daß die Kinder des Proletariats und ihre Schulen als Paria schulen behandelt und die Schulen der Bourgeoisie nach allen Kräften gefördert werden.

Frau Büßl (Soz.):

Die Erfahrungen der Lehrer und auch meine eigenen gehen dahin, daß die Entscheidung über die weitere Schulbildung nach vier Jahren Schulbesuch eigentlich unmöglich ist. Eine Auslese unter den Kindern muß für das Volk die schwersten Folgen haben. Ich nicht die Kunst zwischen „begabt“ und „unbegabt“ sei absolut nicht aufrecht zu halten. Sie stelle lediglich eine Waage dar, hinter der sich der eigentliche Jenseit verberge, die Kinder der Bourgeoisie so früh wie möglich von denen der Arbeiterklasse abzusondern. Die Folge würde, daß die Kinder des Proletariats und ihre Schulen als Paria schulen behandelt und die Schulen der Bourgeoisie nach allen Kräften gefördert werden.

### ein glatter Betrug verübt.

Wir beantragen nunmehr, daß alle Kinder, die nach ärztlichem Zeugnis zu schwach für die Grundschule sind, in keinem Falle unter vier Jahren in die höhere Schule aufgenommen werden dürfen. Es herrscht Aberglauben nicht nur im Proletariat, auch in der Bourgeoisie gibt es ein Aberglauben, das oft durch den Ehrgeiz der Eltern verursacht ist, ihre Kinder, wenn sie auch nicht die Befähigung haben, durch die höheren Schulen zu schicken. Vor zwei Tagen erst hat sich in Charlottenburg ein eifrigeres Kind verabschiedet, weil es zu Oldern nicht verfest werden sollte. (Zurufe rechts: Moderne Straßheit!) Immer wieder hören wir die Klagen, daß es für die leitenden Stellungen so wenig elastische und tüchtige Menschen gibt. Dann müssen Sie aber verhindern, daß in die höheren Schulen Kinder kommen, die nicht die Begabung dafür haben. Das schlimmste Wort muß aufhören: „Wenn du nicht lernst, kannst du Schreiner oder Schuster werden.“ Wir wollen endlich den Kindern eine

freiere und aufstrebende, eine organische und geschlossene Bildung geben. (Lebhafte Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Der sozialdemokratische Antrag, der jede Verkürzung der Dauer des Lehrganges der Grundschule von mindestens 4 Jahresklassen für unzulässig erklärt, wird abgelehnt, ebenso der Antrag auf Einführung von sechs Jahresklassen. Der grundlegende § 1 des Grundschulgesetzes wird darauf gegen Sozialdemokraten, Kommunisten und Demokraten in folgender Fassung angenommen: „Der Lehrgang der Grundschule umfaßt 4 Jahresklassen (Stufen). Im Einzelfalle können besonders leistungsfähige Schulkinder nach Anhören des Grundschullehrers unter Genehmigung der Schulaufsichtsbehörde schon nach dreijähriger Grundschulzeit zur Aufnahme in eine mittlere oder höhere Schule zugelassen werden.“

Frau Büßl (Soz.):

Wir haben den Antrag gestellt, für die begabten Kinder, die nach ihrer Lebenslage jetzt nicht aus der Volksschule in die höhere Schule übertreten können, die Mittel dafür zu bewilligen, aber nicht allein für den Schulbesuch, sondern auch für den Lebensunterhalt. Wenn es Jemand ernst damit ist, die Begabten für den Staat zu retten, dann müssen Sie mit uns dafür sorgen, daß die begabten Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit haben, die mittleren und höheren Schulen zu besuchen, auch wenn sie mittellos sind. Im Ausschuss ist unser Antrag abgelehnt worden; wir stellen ihn im Plenum noch einmal. Wir wissen, daß schon früher einzelne Begabte aus den unteren Schichten emporgeliegen sind, dafür gehen aber hunderte und tausende andre Begabte zugrunde. Es sind zu mir Kinder gekommen, die mit 12 Jahren schon in die Textilfabriken gehen müssen und mir tränenden Auges gesagt haben, daß sie nicht weiter lernen können. Ich will hoffen, daß endlich Wirklichkeit wird, was in der Verfassung von Weimar enthalten ist. (Lebhafte Beifall bei den Soz.)

Hg. Noerenburg (Dem.) stimmt diesem Antrag zu. Es dürfe nicht schon in die Kindersche der Massen- und Mangelzeit gestimmt werden. Wenn der Antrag, für den auch keine Partei stimmt, nicht angenommen werde, möge das Haus wenigstens der Entscheidung zustimmen, die seine Partei beantrage, daß die Reichsregierung eine Vorlage in dieser Richtung machen möge.

### Abgelehnt!

Nach längerer Debatte, in der die Redner der Zentrum, der Deutschnationalen und der Volkspartei sich gegen den sozialdemokratischen Antrag wandten, die Kosten für besonders leistungsfähige Schulkinder dem Staat zu übertragen, wurde der sozialdemokratische Antrag abgelehnt. Unter Ablehnung eines weiteren sozialdemokratischen Antrages, daß Gesetz erst am 1. April 1926 in Kraft treten zu lassen, wurde von der bürgerlichen Mehrheit beschlossen, daß das Gesetz mit dem Tage der Verkündung in Kraft tritt.

## Beirunkene Abgeordnete

Eine tragikomische Stunde erlebte das Haus dann am Schluß. Die Staatsanwaltschaft in Offenbach hat um Aufhebung der Immunität des kommunistischen Abgeordneten Kengler und die Staatsanwaltschaft in Charlottenburg um Aufhebung der Immunität des deutschvölkischen Abgeordneten von Graefe ersucht. Beide sind in allerhöchstem Maße und mit der Staatsgewalt in Konflikt geraten. Der Kommunist hat in Gesellschaft eines bairischen Abgeordneten und eines kommunistischen Volkstages in einem Cafe großen Skandal aufgeführt, so daß schließlich der Wirt sein Urteil dahin zusammenfaßte,

### solche Leute gehörten in den Schweinecirkel

und nicht in das Parlament. Volzei mußte gegen die angetrunkenen Abgeordneten einschreiten. Im Falle von Graefe waren auch die deutschvölkischen Abgeordneten Schöder und Schliephake sowie ein Dreiherr v. Marschall beteiligt. Sie saßen in der dritten Morgenstunde in einer Weinrunde zu Charlottenburg bei der Tante, wollten das Lokal trotz der überfüllten Polizeistunde nicht räumen und sollen sich gegenüber der einschreitenden Polizei auf ihre Eigenschaft als Abgeordnete bezogen haben. Der Geschäftsordnungsausschuß beantragt, obwohl er sich hier scheinlich um politische Vergehen handelt, entsprechend den bisherigen Grundgesetzen die Aufhebung der Immunität zu verweigern. Es kam zu einem lebhaften Zusammenstoß zwischen den Kommunisten und dem deutschnationalen Reichstagsrat Dr. Sachs. Von Graefe wandte sich gegen seine deutschnationalen Nachbarn mit kräftigen Worten und suchte seinen damaligen alkoholischen Zustand und seine Auseinandersetzungen mit der Polizei möglichst milde darzustellen. Die Abstimmung über den Antrag des Geschäftsordnungsausschusses wurde ausgefällt. — Nächste Sitzung Donnerstag, 1 Uhr.

## Schief-Levinche mit seiner Kalle oder Polnische Wirtschaft

Ein komischer Roman von Hermann Schiff

„Ich wollte, sie wäre hingelassen, so hätte ich die Ruhe, die mir gebührt als frommer und weiser Rabbi.“

Am folgenden Morgen dachte die Rabbinin ruhiger über den Aufricht nach und fand ihn bedenklich. Sie fürchtete den Joren des reichen Nivvel, die Verantwortlichkeit gegen Schief-Levinche und alle andern üblen Folgen, wenn sie ihre Tochter wirklich entlassen haben sollte. Allein der Rabbi hatte gesagt: „Rabbinin, frage sie, du hast lange Kägel!“ Und was kann eine fromme Mutter weniger tun, wenn sie vernimmt, ihre Tochter will zu den Christen laufen? — Sie teilte ihre Besorgnisse dem Rabbi mit, dieser aber sprach:

„Was soll ich dazu tun? Läuft sie zu den Christen, so läuft sie zu den Christen. Ich will haben meine Ruhe!“

„Aber du bist doch der Vater!“

Der Rabbi zog unwillig bald diese, bald seine Schulter an die Höhe und warf sich von einer Seite des Lehnhuhles in die andre. — „So tu doch, was du willst! Soll ich denn nicht haben meine Ruhe? Hast du verloren alle Achtung vor deinem frommen, gelehrten Mann? — Tue in meinem Namen, was du willst, als hätte ich dir befohlen, das zu tun, was dir zu tun beliebt.“

Viertes Buch

Die Suhe

Ein treuer Diener

Mariamne war in kein Zeit gekommen. Sie hatte mit kaltem Wasser das Blut zu stillen gesucht, und vom manuregelehten Kalle Umhänge angelegt, indem sie weinend und verzweifelt zu Gott schrie, er möge ihr das heile Niltis wieder schenken. Alles, was sie Blankes im Zimmer hatte, mußte ihr zum Spiegel dienen; aber genau bezweckte sie nicht zu erkennen, oder vielmehr, sie wollte nicht

zu glauben, welche Vermutungen die Kägel ihrer Mutter auf ihrer zarten Wange angerichtet.

Immer noch war sie beschäftigt, nasse Lächer aufzulegen, als die Rabbinin eintrat. Schreiend, als befürchtete sie neue Mißhandlungen, floh sie in einen Winkel. Die Rabbinin folgte ihr dahin, nahm ihr die Hände vom Antlitz und hob ihren Kopf in die Höhe, um ihre Wunden zu prüfen. Sie waren ansehnlich genug; man hätte kaum glauben sollen, daß eine weibliche Hand das vermocht hätte.

„Mutterliebe! Reichte Mariamne, gestern warst du so gnädig, aber heute bist du bei kaltem Blute und wirfst mich doch nicht wieder fragen?“

„Du hast's verdient!“ brach die Rabbinin. „Eine fromme Mutter ähnt, wenn sie hört, ihre ungeliebte Tochter wird zu den Christen laufen.“

„Mutterliebe! ich laufe nicht zu den Christen und habe es nie gewollt.“

„Du hast gedroht, Hunger und Elend über deine Eltern zu bringen.“

„Das habe ich gesagt im ersten Schreck, als ich mein Blut sah.“

„Denkst du, ich weiß nicht, was es heißen soll? Besinne dich nur, was du mit Schief-Levinche angeschlossen, dein Bräutigam hat uns alles wiedergesagt.“

„Das hat er getan? Der schlechte Mensch!“ rief Mariamne trotzig. „Gott! Gott! Was habe ich gesündigt, daß ich dieses Mannes Gattin werden soll, der mir nur Weiden und Ungeßmacks bereitet!“

Die Mutter nahm dies für ein Bekenntnis und fuhr höhnisch fort: „Wie du aussehest! Die Augen rot und geschwollen, das Antlitz bleich und übermüdet, und fünf tüchtige Köcher in den Wangen, die fürs erste nicht wieder zu heilen. Alle Judentöchter, die zu den Christen laufen wollen, sollen ausseh'n, wie du aussehest. Und fasse nur vier Wochen, habe dich vier Wochen, du wirst dich nicht wieder vor den Spiegel stellen und dich anbelen als Mutter Maria.“

Mariamne warf sich zu Boden und sang bitterlich an zu weinen.

Wenn eine Jüdin Buße tut, so wird sie unter die Aufsicht eines Mannes gestellt, der ihre Buße leitet und dafür

sorgt, daß die Vorschriften des Rabbi befolgt werden. Vergeht sie sich wieder, so fällt die Sünde auf ihren Väcker; sie darf sogar tun, was in ihren Kräften steht, um die Aufmerksamkeit desselben zu täuschen.

Zu solch einem Amte erwählt man einen frommen, armen Mann. Reiche Leute geben sich nicht dazu her, fremde Sünden auf sich zu laden; der Arme erhält ein kleines Almosen für denjenigen Anteil seiner zukünftigen Paradiesfreuden, dessen er sich im schlimmsten Falle verlustig machen könnte; und so verkauft er seine Seligkeit Stückweis für einige Groschen.

Wer aber kungte besser zu diesem Amte als das jüdische Faktotum, der arme, gewaltig fromme Löbel Kurzweil? Er wurde daher verpflichtet, Mariamne zu bewachen, ihr anzuseigen, wann es Zeit sei, ins Bad zu gehen, ihre Nachkette an der ewigen Laube vor der Bundeslade in der Synagoge anzuzünden und dafür zu sorgen, daß niemand zu ihr kam. Von Schief-Levinche oder erhielt er noch den geheimen und besonderen Auftrag, ihr zu folgen, wenn sie nach dem Bade ging, und ihre Wiederkehr abzuwarten, damit sie nicht zu den Christen liefe; und bei der geringsten verdächtigen Bewegung, die sie sich zuzuschulden kommen ließe, sollte er zum Neuherten schreiten. Lärm machen und alle Juden um Beistand anrufen. Schief-Levinche bezahlte gut, und Löbel Kurzweil, der als gewaltig frommer Mensch sein theoretischer Schwärmer, sondern vertraut war mit allen praktischen Vorteilen seines Fades, erbot sich vom Rabbi und der Rabbinin ebenfalls eine kleine Zulage, um die Flucht ihrer Tochter durch alle möglichen Vorkehrungen zu hindern. Welch einen zuverlässigen Wächter er bei dieser Gelegenheit für die doppelte Bezahlung abgab, wird aus dem Gespräch hervorgehen, welches er mit Mariamne führte, als er am zweiten Abend zu ihr kam, um sie zum Bade abzurufen.

„Löbel Kurzweil!“ begann Mariamne mit der ihr gewöhnlichen Sanftmut. „du hast zu manchen Gute von mir gehabt, und sieh, ich werde eine reiche Frau, ich gebe gern, und ich werde viel geben können, willst du einen kleinen Dienst mir leisten, ich werde ihn dir reichlich lohnen.“

(Fortsetzung folgt.)

Der Protest der Gemeindevertreter

Am Mittwoch, dem 1. April, tagte im Volkshaus Dresden eine von 81 Delegierten aus allen Teilen Sachsens besetzte Gemeindevertreterkonferenz...

Zu den ermittelnden Worten stellte der Vertreter des Landesarbeitsausschusses der Sozialdemokratischen Partei Sachsens, Genosse Kraz, fest, daß die ganze Art der Behandlung der Vorlage im Plenum sowie im Rechtsausschuß...

Der Gemeindevorstand der Genosse Schmidt und Fischer aus, daß es sich bei dieser Vorlage um eine Verinselnderung bestehender Rechte handele...

Der Gemeindevorstand der Genosse Schmidt und Fischer aus, daß es sich bei dieser Vorlage um eine Verinselnderung bestehender Rechte handele...

Der Gemeindevorstand der Genosse Schmidt und Fischer aus, daß es sich bei dieser Vorlage um eine Verinselnderung bestehender Rechte handele...

Der Gemeindevorstand der Genosse Schmidt und Fischer aus, daß es sich bei dieser Vorlage um eine Verinselnderung bestehender Rechte handele...

Der Gemeindevorstand der Genosse Schmidt und Fischer aus, daß es sich bei dieser Vorlage um eine Verinselnderung bestehender Rechte handele...

Der Gemeindevorstand der Genosse Schmidt und Fischer aus, daß es sich bei dieser Vorlage um eine Verinselnderung bestehender Rechte handele...

und schließt mit der Vorstellung der nachstehenden drei Leitfäden: 1. Keinerlei Beeinträchtigung des Selbstverwaltungsrechtes der Gemeinden durch Zustimmung zur verneinten Staatsaufsicht...

Keine Erhöhung der Kosten für die Vorlage der Regierung. Der Gemeindevorstand in Dresden, in Verbindung mit denen aus dem Bezirk Ostschlesien...

Die am 1. April 1925 im Volkshaus zu Dresden aus allen Teilen Sachsens herbeigekommene Konferenz sozialdemokratischer Gemeindevertreter...

Die Konferenz verurteilt die Art und Weise der Einbringung und der beabsichtigten Durchsetzung der Regierungsvorlage auf höchst unzulässige Weise...

Sachsen

Arbeiter und Stahlhelmsleute. Am 31. März 1924 fand im Zoo in Leipzig eine Versammlung des 30. März 1924 fand im Zoo in Leipzig eine Versammlung...

Ein Indizienurteil. Der Sprengstoffwahrhüter der Kommunistischen Partei hat wieder zwei Opfer gefordert...

Abstimmungen in der Gemeindekammer. Aus der Staatskanzlei wird uns geschrieben: Die Gemeindekammer hat bis jetzt in 11 Sitzungen...

Stoch und Stoch. Neue im Zentraltheater. Stoch und Stoch: Neue. Der Titel wirkt diesmal wie eine Postille...

Stoch und Stoch. Neue im Zentraltheater. Stoch und Stoch: Neue. Der Titel wirkt diesmal wie eine Postille...

Stoch und Stoch. Neue im Zentraltheater. Stoch und Stoch: Neue. Der Titel wirkt diesmal wie eine Postille...

Abstimmung in einer der nächsten Sitzungen in dem Stimmverhältnis 7:4 erledigt wurde. Es bleiben somit von 902 Abstimmungen nur 2 Fälle...

Dresdner Chronik

Märzstürme

Während in diesen Tagen alles, was kein Herz an Schwarzweißer geknüpft hat, die Stirnen rüchwärts dreht...

Auf Feindbühnen stoben Regitationen der Berliner Schauspieler Alfred Zeilerle und Ortrud Aefeling...

Bismarck im Jarres-Schatten

Der qualmenne Feuersäuber am Dienstag hatte die Resonanz erweckt, daß am Mittwoch erst das richtige schwarzweißere Wunder geschehen werde...

Stoch und Stoch

Neue im Zentraltheater

Stoch und Stoch: Neue. Der Titel wirkt diesmal wie eine Postille. Wie eine Postille...

Stoch und Stoch: Neue. Der Titel wirkt diesmal wie eine Postille. Wie eine Postille...



von Sauerstoff wieder zum Bewußtsein gebracht wurden. Zwei Arbeiterinnen wurden über Dach hinweg von der Feuerwehrt, die sich der Rauchschubapparate bediente, gerettet. Die Gase waren in großen Mengen aus einer Gasfressmaschine entströmt.

Die Stadtverordneten werden am Donnerstag die in der letzten Sitzung unterbreiteten Anträge behandelt und über die Erhöhung des Schulgeldes in den höheren Unterrichtsanstalten Beschluß fassen. Zwei neue Anträge beziehen sich auf die Verkaufszeit in den Trambahnen und auf die tadeligen Umkleen in der städtischen Frauenklinik.

Reine allgemeine Tarifserhöhung der Reichsbahn. Der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft hat den Beschluß gefaßt, trotz der in Folge des Schiedspruchs notwendigen Mehrbelastungen für die Güterarbeiter eine allgemeine Tarifserhöhung nicht einzutreten zu lassen. Auch von der zunächst im Auge gefaßten Senkung der Fuhrervergütung für Kriegsschiffahrtsbesatzung und für Stadtkinder, die aufs Land befördert werden, konnte kein Hand genommen werden. Dagegen müssen die Gehälter für die Reiskartisten erhöht werden. — Ferner ist beschlossen worden, bei Weltweiserreisen von mindestens 30 Personen eine Fahrpreisermäßigung von 25 Prozent zu gewähren. Damit wird eine Vergünstigung geschaffen, die seit dem Jahre 1905 nicht mehr bestanden hat. Die Wohl mit Sicherheit zu erwartende Genehmigung dieser Maßnahmen durch die Aufsichtsbehörde steht noch aus.

Die Lagergemeinschaft. Sie schon mitteilt, werden seit 1. April wieder Lagergemeinschaft zum Zwecke der Mühschnitz an Ausläger aufgestellt. Erforderlich ist, daß der betreffende Schnitzhändler sich über seine Veranlassung ausweisen kann. In Bad Schandau werden diese Lagergemeinschaften ausweisen. In Bad Schandau werden diese Lagergemeinschaften ausweisen. In Bad Schandau werden diese Lagergemeinschaften ausweisen.

Vorgerichte in der Taubstummenanstalt. Samstag, 12. April, vorm. 11 Uhr, Vorgericht in der Taubstummenanstalt, Chemnitz, Straße 2, Taubstummenlehrer Schädel spricht über Hermann Böck.

Nachbühler. Am 31. März, nachmittags gegen 4 Uhr, wurde eine lebhafte Verläufung im zweiten Stockwerk des Hauses Waldstraße 18 von einem Unbekannten überfallen und mit einem hölzernen Gegenstand über den Kopf geschlagen. Die Verläuferin ist in einem Zimmergeschäft tätig und hatte ein Paket unter dem Arm und in dem der Käufer den Gegenstand an sich genommen. Er soll über 30 Jahre alt, etwa 1,70 Meter groß und schlank sein, das Aussehen eines Arbeiters haben, helle Sportmütze und grauen Rod und ebenfalls Ankleide getragen haben.

Betrüger. In Leisnig: Böhren ist in mehreren Fällen ein Betrüger aufgetreten, der angeblich bestellte Pakete gegen Zahlung von zum Teil größeren Beträgen abgeben hat, die mit wertvollem Inhalt gefüllt waren. Sachdienliche Mitteilungen werden an die Kriminalabteilung erbeten.

Beistand. Beim am Dienstag nachmittag am Taschenberg ein 37 Jahre alter Straßenbahnaußendienstlicher, der sich durch Einatmen von Dampf des Lebens genommen hatte. Die an ihm 10 Minuten lang angelegten Wiederbelebungsbemühungen blieben ohne Erfolg.

Vergiftung. Beim Reimen der Vaberrichtung in einem Hause der Nudlerstraße erlitt der 37-jährige Arbeiter eine Vergiftung infolge Einatmens von Sulfidgasdampf. Er konnte von der Feuerwehrt nach kurzer Zeit wieder zum Bewußtsein gebracht werden.

### Provokationen der Jungdolesente

haben wieder einmal mit Arbeitern Anfeindungen wegen einfachen bzw. schweren Landfriedensbruchs eingeleitet.

Am Montag fand die Verhandlung vor dem Freiberger Gemeindefriedensgericht erneut statt. Zu verantworten hatten sich 1. der Toddeser Hertwig, 2. der Arbeiter Gollner, 3. der Hirtenträger Dienel, 4. der Arbeiter Herrschel, 5. die Weberin Zeifert, 6. der Arbeiter Schmidt, sämtlich aus Oederan, 7. der Zimmerer Schmidt aus Sedersdorf und 8. der Arbeiter Pette aus Sedersdorf.

Warum? In Oederan ist es seit Gründung des Jungdolesente Ordens wiederholt zu Streitigkeiten gekommen. Die Jungdolesente kühnen sich von den Kommunisten und die Kommunisten von den Jungdolesenten bedroht. Letztere ist — das ermahnt man aus der Weisung einmündig —, daß die Jungdolesenten planmäßig provoziert werden. Es war kein Zufall, daß die Jungdolesente, gekleidet mit Koffer und Knopfbreite, jedesmal am Oederaner Bahnhof standen, dann der Arbeiter aus Chemnitz einfuhr. Hier hat es nun einmal die geschehen, aber wohlverdient Strafe gegeben. Wohlverdient deshalb, weil die Burschen älteren Leuten gegenüber wiederholt frech aufgetreten waren.

Daß die Vorgänge am Bahnhof, wo sich immerhin eine größere Anzahl Menschen angesammelt hatte, als Kulminationspunkt im Sinne des Landfriedensbruchs-Barographen gemerkt wurden, erscheint bei der heutigen Einstellung der Arbeiter immerhin verständlich. Absurd ist es jedoch, einen Landfriedensbruch zu konstruieren aus einem Vorgang in der Stadt, wo ein Jungdolesente von Juge und Schreib die Leuten „unruhig“ worden kein soll.

Als Beleidigungen traten durchwegs Mitglieder des Jungdolesente Ordens auf. Ihr Benehmen im Gerichtssaal reichte sich dem bei den Vorgängen „würdig“ an, so daß der Vorsitzende wiederholt zur Ordnung mahnen mußte. Eins der Jungdolesenten, beinahe 17-jährig, bekannte sich im Hinblick der Überzeugung, daß er zu der Angeklagten Zeifert, die wieder, aber als der schwarzhäutigen Gelbdenke, hat, nicht habe, sie solle sich schämen. Daß die Jungdolesente, verzückt durch die erhaltene Prügel, die Angeklagten nach allen Fronten hin belästigten, ist klar. Sie allein waren die Unschuldslammen.

Einem gewissen Rüdiger, schon der Staatsanwalt antreten. Bei zwei Angeklagten (Zeifert und Pette) stellte er die Bestrafung in das Ermessen des Gerichts und bei Weidert plöberrte er nur auf Bestrafung wegen Körperverletzung und Beleidigung. Bei den anderen fünf Angeklagten sei jedoch der einfache bzw. schwere Landfriedensbruch als erwieben anzusehen. Während Umstände wolle er den Angeklagten nicht verzeihen.

Zer Verteidiger Assessor Dr. Rose aus Chemnitz, der den Staatsanwalt Dr. Meier vertrat, setzte sich dafür ein, daß die Anfeindungen Landfriedensbruchs durchzuführen sollen. Soweit das Gericht nicht ohne weiteres auf Strafmäßigkeit zustimmen könne, könne es die Tat nur als Körperverletzung beurteilen. Wenn schon gefaßt worden sei, dann sei es aber bestimmt auf beiden Seiten gehen.

Das Gericht war überlich anderer Auffassung, denn die ob dieser Heftigkeit ausgeprochenen Strafen bleiben unverständlich, wenn sich das Gericht auch bemüht hat, durch Anrechnung der Unterdrückung und Gewöhnung von Bestrafungsstrafen zu mildern. Es erließen wegen schweren Landfriedensbruchs von 6 Monate und Dienst 7 Monate Gefängnis, wegen einfachen Landfriedensbruchs von 4 Monate, Gerwig und Herrig je 3 Monate, Weidert wegen Beleidigung 2 Monate, Rüdiger und Pette

Zeifert wurden freigesprochen. Die Unterdrückungsfrist von je 1 Monat, die die Angeklagten Gollner, Dienel und Hertwig erlitten haben, wurde voll angeteilt, im übrigen wurde gegen Zahlung einer Geldbuße von 30—50 M. Weidert abgeurteilt, ehe für den Strohst von 6 Monaten Weidertumsfrist eintritt soll.

Lebermäßigkeit viel ist also aus der großen Staatsaktion nicht geworden. Trotz alledem ist den Arbeitern zu rufen, sich durch Hakenkreuz und Jungdolesente nicht aus der Ruhe bringen zu lassen. In den Jungens Kollidien vorzugehen und, wenn sie frech werden, sie zur Anzeige bringen, das ist das Nötigste!

### Ebert-Chung in Berlin

Berlin, 1. April. (Eiserer Kampfruf.) Die Berliner Stadtverordnetenversammlung nahm am Dienstag zu dem Antrag der sozialdemokratischen Fraktion Stellung, der zur Erinnerung an den verstorbenen Reichspräsidenten eine Friedrich-Ebert-Straße für Berlin vorsieht. Ein endgültiger Beschluß wurde noch nicht gefaßt. Die Fraktionen haben jedoch, natürlich mit Ausnahme der Kommunisten, bereits ihre vorläufige Zustimmung zu dem Antrag der sozialdemokratischen Fraktion. Die Sozialdemokraten beantragten, die Subalterne- und Sommerstraße in Zukunft Friedrich-Ebert-Straße zu benennen. Es handelt sich hier um den Weg vom Reichsbahn-Postamt Bahnhof, auf dem Ebert in Berlin zur letzten Ruhe geleitet wurde.

### Dresdener Umgebung

Reaktionäre Umtriebe in den Kommunen Eine solomonische Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts Am 7. September s. J. sollte in Bischofswerda ein Jugendtag abgehalten werden. Die Reaktion verstand es, dieses Vorhaben zu verhindern. Infolge der Verhinderung des Jugendtages wurde der Jugendtag am 13. September in Bischofswerda abgehalten. Infolge der Verhinderung des Jugendtages wurde der Jugendtag am 13. September in Bischofswerda abgehalten.

In einer Entscheidung vom 28. August s. J. lehnte der Staatsrat die Verhinderung des Jugendtages ab. Er stellte vielmehr eine Polizeiverordnung auf, wonach politische Vereine künftig der staatsrechtlichen Genehmigung bedürfen, wenn sie eine Veranstaltung auf dem Marktplatz abhalten wollen. Trotz unserer verschiedenen Einwände und Hinweise, u. a. auch der, daß eine solche Polizeiverordnung ein durch die Verfassung festgelegtes Grundrecht des Staatsbürgers verletze, erbat die vorgesetzte Stadtdirektion die Ratifizierung zum Beschluß. Gegen diesen Beschluß wurde von uns sofort bei der Kreisverordnetenversammlung Einspruch erhoben.

Mit Entscheidung vom 25. Oktober bezog die Kreisverordnetenversammlung die Aufhebung der erwähnten Polizeiverordnung. Sie wies hierbei darauf hin, daß sich gegenwärtig durch den Ausnahmezustand und die im abgelaufenen Verordnungsverfahren der Reichsregierung, die auch im Rahmen der Landesgesetzgebung vorliegt, die Befugnisse der kommunalen Behörden herabgesetzt seien. Daraus könne eine Gemeinde nicht mit einem Sondergesetz kommen. Lediglich der Staatsrat durch eine Sonderverordnung von sich aus eingreifen. Inwieweit andere der Natur also — wie in einem Rechtsstaat nicht anders möglich — mit einer künftigen Niederlage der bürgerlichen Demokratie der künftigen Kollegen.

In der Entscheidung vom 28. August war gleichzeitig beschlossen worden, dem Antragsteller mitzuteilen, daß der Staatsrat dem Gesuch um Aufhebung der Polizeiverordnung nicht stattgegeben. Daß die Entscheidung, ganz gleich ob der Innenminister oder die Kreisverordnetenversammlung eine Veranlassung genommen, eine Ausnahmezustand herbeizuführen, gegen den Staatsrat mit Strafe von 100 Goldmark geahndet werde. Sonderverordnungen entschieden die Kreisverordnetenversammlung hinsichtlich der gegen diese Verfügung erlassenen Beschlüsse. Die Beschlüsse abzuweisen sei, da der Bürgermeister gemäß § 101 Absatz 1 Satz 2 der Gemeindeordnung zu einem solchen Vorgehen befähigt gewesen sei. Er habe aus Sicherheitspolizeilichen Gründen gehandelt.

Gegen diese Entscheidung der Kreisverordnetenversammlung erhoben unsere Genossen Anfechtungsklage beim Oberverwaltungsgericht. Die hierzu ausschließlich gegebene Begründung ist, in dem Maße gedrängt, wie folgt zu verstehen: Der Bürgermeister hat keine — von uns angefochtene — Befugnis auf den Beschluß der Stadträte. Dieser Beschluß bildet die Grundlage der von den Stadträten beschlossenen Polizeiverordnung. Gemäß Entscheidung der Kreisverordnetenversammlung hätte die Polizeiverordnung, da eine Rechtsgrundlage erlangen, aufgehoben werden. Mit aber die Polizeiverordnung rückwirkend, so kann auch der Staatsrat, trifft das auf den Staatsrat, so kann eine Verfügung, die sich auf ihn stützt, nicht als Recht erlassen sein. Weist man sich auch bei der Entscheidung des Bürgermeisters nach politischen und sachlichen Gesichtspunkten getroffen. Denn es liegen keine berechtigenden Gründe vor, eine ernsthafte Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung anzunehmen. Man kann aber die Frage der Berechtigung zum Erlass einer solchen Verfügung auch nicht dadurch aus der Welt schaffen, daß man sagt: In solchen Fällen entscheidet das öffentlich-rechtliche Ermessen. Denn im Urteil des 1. Senats vom 19. September 1903 wird gesagt:

„... Entscheidend ist dieses Ermessen nicht völlig frei und ungebunden, nicht ein bloßes Belieben; es wird vielmehr bestimmt durch die der Behörde obliegende Pflicht, alle ihre Entscheidungen nur nach sachlichen und sachgemäßen Gesichtspunkten und so zu treffen, daß den Anforderungen des Gemeinwohlgesetzes Rechnung getragen ... wird. In den wesentlichen Voraussetzungen einer sachlichen und sachgemäßen Prüfung gehört aber, daß die Behörde bei ihren Entscheidungen sich streng an den gegebenen Tatbestand hält.“

Nach alledem, so sollte man meinen, konnte dem Oberverwaltungsgericht die Entscheidung nicht schwer fallen. Doch, der hiesige Staatsanwalt denkt, das OVG, laßt, und viel Anderem. Am 1. Januar s. J. hat der 3. Senat des OVG für „Recht“ erkannt: Die Klage wird abgewiesen. — Die sehr lange Begründung beschäftigt sich zunächst mit durchaus geklärten Fragen, um sich endlich nach fünf langen, mit Schreibmaschine eingeschriebenen Seiten der eigenen Behörde zuwenden. Und mit dieser wird der Senat mit einer knappen Seite fertig. Zusammengefaßt lautet der Auspruch — mehr staatsmännischer als vaterlicher — Weidert: Der Jugendtag sollte am 7. September 1924 abgehalten werden. Damals bestand der Ausnahmezustand. Dieser ist inzwischen aufgehoben worden. Er kommt auch nachträglich nicht gleich wieder. Würde der Jugendtag heute abgehalten, bestünde also eine andere Realverhältnisse. Die ganze Sache ist mithin hinfällig. Damit beschäftigt sich der Senat aber grundständig nicht. Punkt.

Nun, nachdem die oberste Instanz also gesprochen hat, ist nicht borgeht, wer damals recht hatte. Nämlich der, der sich auf den Staatsrat stützt: Woher Wägen machen sehr langsam und nicht immer sicher.

### Bartnachrichten für Groß-Dresden

Postsekretariat: Wetzlarstraße 10, Gr. II. Fernsprecher: Nr. 18357 und Nr. 18476  
Gruppe Klübbild 6. Freitag den 3. April, 7 1/2 Uhr, Gruppenabend bei Dusch, Ede Frankfurterstraße. Vortrag des Genossen Preller über: Rasse und Führer.  
Gruppe Klübbild 7. Morgen Freitag, 7 1/2 Uhr, in Werner's Restaurant Mühlbergersammlung. Genosse Stadtverordneter Hob. Fischer: Das Steuerwesen.  
Gruppe Klübbild 1. Morgen Freitag, abends 8 Uhr, in Sophien's Restaurant, Meyer Straße. Jahresversammlung. Resumé

der Gruppenleitung. Das Erscheinen aller Genossinnen und Genossen ist unbedingt erforderlich.

Gruppe Klübbild 2. Morgen abend im Restaurant Kurfürsternhof wichtige Gruppenversammlung.

Gruppe Klübbild 3. Die Gruppenleitung fällt diese Woche aus. Sonntag den 5. April beim Genossen Kiepfa, Tilmannstraße 3, unter mitzubringen.

Gruppe Dresden-Klauen. Sonnabend den 4. April, abends 7 1/2 Uhr, im Kleinmannsdag Sitzung der erweiterten Gruppenverwaltung und aller Funktionäre. Wichtige Tagesordnung. Nehmen teil.

Gruppe Dresden-Dobritz. Dunter Abend als Mühlbergersammlung Dienstag den 7. April laut Landpost bei Dusch. Wirkende: Genosse Kiepfa, Vortrag: u. a. über: Rasse und Führer.

Gruppe Kloppe. Die Frauengruppe veranlaßt in der Woche zu Nibergoritz Freitag, 7 1/2 Uhr, einen Lichtbildvortrag über: Wilhelm Büch. Vortragende: Frau Tischorn. Alle Parteigenossinnen und Genossen seien darauf aufmerksam gemacht und besonders ihre Kinder eingeladen.

Gruppe Köfze und Umgebung. Sonnabend den 4. April, abends 7 1/2 Uhr, findet im Café Coffee eine Sitzung der Gruppenverwaltung, der Funktionäre sämtlicher Untergruppen des Gruppenbereichs und der Umgebung und der Gemeindefriedensrat aller Ortsstellen statt. Tagesordnung: 1. Bericht von der Gemeindefriedensratkonferenz für Sachsen. 2. Kasseier.

Gruppe Vilsdorf. Freitag keine Sitzung. Die Genossen werden gebeten, den Tanz- und Liebesabend am Alter Zeit, veranstaltet von unserer Gen. Arbeiterjugend in Stadt Leipzig, zu besuchen. Eintritt 40 Pf.

### Rundfunk

Weichbleibende Vortragsfolgen vom Montag bis Samstag  
10 Uhr: Bericht über die Kleinhandelspreise der wichtigsten Lebensmittel in der Zentralmarktschule. 10,15 Uhr: Erste Bekanntgabe der neuesten Tagesnachrichten Wetterdienst. 11—12,30 Uhr: Konzert für Verjuche und für die Industrie. 12,15 Uhr: Kurzer Tagesbericht der Berliner Rundfunk. 12,55 Uhr: Lebensmitteleitung des Zeitgenossen. 1,05 Uhr: Zweite Bekanntgabe der neuesten Tagesnachrichten Wetterdienst. 2,15 Uhr: Kurzer Tagesbericht der Berliner Rundfunk. 3,15 Uhr: Landwirtschafts-Börse. Zeitungs- 6,30 Uhr: Ratsschlage für Haus (auch Sonntags). 6,30 Uhr: JeFu Nachrichten für die Hausfrau.

Spielplan des Berliner Senders für Freitag, 3. April  
4,30—4 Uhr: Unterhaltungsmusik (Berliner Musikpelle). 6,40 Uhr: Wege zum Wissen: Poesie und Seele — Probleme der Bildnissterei. 7,15 Uhr: Einführung zu der Übertragung der Oper: Der fliegende Holländer. 7,30 Uhr: 9. Übertragung s. d. Staatsoper Unter den Linden: Der fliegende Holländer. Anschließend: Dritte Bekanntgabe der neuesten Tagesnachrichten, Zeitungs- 8,15 Uhr: Wetterbericht, Sportnachrichten, Theater- und Filmber.

Spielplan des Dresden-Leipziger Senders für Freitag, 3. April  
Wirtschaftsrundfunk: 10 Uhr: Wirtschafts- und Landwirtschafts- und Handelsnachrichten. 10,15 Uhr: Konsumnachrichten. 10,30 Uhr: Wetterbericht. 10,45 Uhr: Unterhaltungsmusik. 11,05 Uhr: Kultur- und Sportnachrichten. 11,15 Uhr: Wetterbericht. 11,30 Uhr: Konzert der Hauskapelle. 11,45 Uhr: Verkehrsnachrichten. 12,00 Uhr: Wetterbericht. 12,05 Uhr: Wetterbericht. 12,10 Uhr: Wetterbericht. 12,15 Uhr: Wetterbericht. 12,20 Uhr: Wetterbericht. 12,25 Uhr: Wetterbericht. 12,30 Uhr: Wetterbericht.

### Sozialistische Arbeiterjugend Groß-Dresden

Wichtiges Kassenfest. Montag den 6. April, abends 7 1/2 Uhr, wichtige Wirtschafsausschussung im Coswiger Hof. Alle Vorstandsmitglieder und Delegierten müssen erscheinen. Der Jugendchor fällt an diesem Tage aus.

Gruppe Klübbild-Weiß. Morgen Gruppenabend in der 47. Volkshochschule, Annamontstraße.

Gruppe Friedrichstadt. Unter Dunter Abend findet Freitag den 3. April im Volkshauses statt. Heute fällt der Gruppenabend aus. Ersetzt zahlreich und bringt recht viel Schulfestliche mit.

Gruppe Streifen-Weiß. Freitag den 3. April Gruppenabend in der Bachbücherei. Anfang 7 Uhr.

Gruppe Kloppe. Morgen treffen wir uns alle 6 1/2 Uhr am Jugendheim und gehen gemeinsam nach dem Dessauer.

Gruppe Kloppe. Morgen 7 1/2 Uhr Lichtbildvortrag über: Wilhelm Büch vom Genossen Tischorn. Schulfestliche sind willkommen.

### Wettervorhersage für den 3. April

Wettervorhersage. Neigung zu unbeständiger Witterung heiter und buntig, wachsend mit flacker Bewölkung und teils kalten und teils warmen Strömungen, vorwiegend schwache Westwind. Temperatur entsprechend, im allgemeinen meisters mild.

Rohdruck und andere wichtige Vorbereitungen der Wetternachrichten nur mit Genehmigung der Sachlichen Landeswetterwerte statthaft.

Für 2 Mk. 50 Pfg. ein zu jeder Zeit passendes Geschenk für die Hausfrau!

15 Päckchen der bewährten Oetker-Fabrikate darunter die neu herausgegebenen Feinkost-Puddingpulver sind zusammen mit einem Rezeptbuch in einer hübsch ausgestatteten Auswahl-Packung verpackt und bilden ein nützliches und praktisches Geschenk für jeden Haushalt!

In allen einschlägigen Geschäften zu haben.

**Dr. A. Oetker, Bielefeld**



# Unfallverhütung durch das Bild

Wenn man in nicht familiären Kreisen von Betriebsunfällen spricht, so denkt man dabei im allgemeinen nur an Unfälle, die durch mechanische Einwirkungen hervorgerufen sind. Die Statistik lehrt aber, daß diese Unfälle durchschnittlich nur ein Viertel aller Betriebsunfälle ausmachen, der weitaus größte Teil dagegen aus persönlichen Ursachen entsteht, d. h. hinsichtlich der Zahl und Schwere von den Unfällen der Arbeiter abhängt, die Gefahren zu er-

kennen und sich ihnen gegenüber richtig zu verhalten. Außerdem steht fest, daß auf diesen persönlichen Ursachen auch noch ein bedeutender Teil der durch mechanische Einwirkungen hervorgerufenen Unfälle beruht, diese Einrichtungen selbst dabei also nur mittelbar eine Rolle spielen. Diese Erkenntnis zeigt den Weg, der beschritten werden muß, um die Zahl der Unfälle zu verringern: die unvollkommene Tätigkeit muß neben ihrem Streben nach konstruktiv-



**Denk an Frau und Kind und sei nicht leichtsinnig!**

her ausgestatteten Maschinen darauf bedacht sein, die Aufmerksamkeit des Arbeiters auf die Gefahrmöglichkeiten hinzuwirken, den Arbeiter dahin zu bringen, daß er sich bei seiner Arbeit bewußt vorchriftsmäßig verhält. Der heute außerordentlich verbreiteten Gefahrblindheit muß geteilt werden, indem die Arbeiterschaft für die Gefahren hellhörig und hellhörig gemacht wird. Dann wird es gelingen, die heute noch zahlreichen Unfälle aus Leichtsinn, Unachtsamkeit und Sorglosigkeit auf ein Mindestmaß zurückzuführen.



**Auch glatte Wellen erfassen lose Kleider!**



**Halte die Schutzvorrichtungen an Deiner Maschine instand! Sie schützen Dich vor Gefahren!**

Die Erfahrung hat gezeigt, daß dieses Ziel nicht schon durch Befamung von Vorschriften erreicht wird. Als Mittel wirksamer Beeinflussung verdient die im modernen Werbewesen mit Erfolg angewandte Bildereklame besondere Beachtung. Sie besteht darin, einem möglichst weiten Kreise von Menschen den zu verbreitenden Gedanken dadurch gleichsam aufzudrängen, daß sie ihn immer wieder mit der jedem guten Wille eigenen Eindringlichkeit vor Augen führt und dabei hervorhebt, daß seine Beachtung persönliche Vorteile bietet. Um diese Vorteile der Unfallverhütung dienstbar zu machen, hat der Verband der Deutschen Berufsgenossenschaften eine gemeinnützige Unfallverhütungsbild-G. m. b. H. ins Leben gerufen, an der fast sämtliche gewerbliche Berufsgenossenschaften sowie der Verband der Deutschen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften beteiligt sind. Die Gesellschaft stellt unter Mitwirkung von Künstlern und Unfallchirurgen fortlaufend gute Unfallbilder her und sorgt für deren planmäßige Verbreitung.



**Der Karl hat seine Hand verloren, Drum habe ich mir zugeschworen, Das Schutzblech bleibt stets da, Dann komm ich der Gefahr nicht nah!**

Das lehrernde Propagandamittel. Es ist besser als jede Beschreibung im Lande, sich zu belehren. Worte müssen sich im Gedächtnis festsetzen. Das Bild dagegen läßt sich unmittelbar mit einem Bild erfassen und leicht wieder ins Gedächtnis zurückrufen. Es wird Wert darauf gelegt, daß jedem Bilde nur das Notwendigste darzustellen, damit es nur durch kurze Schlagworte erläutert, ohne weiteres verständlich ist. Nur die dauernde Wirkung ist es wichtig, daß kein Bild dem andern ähnlich ist. In Inhalt, Zeichnung, Stil und Schrift sollen die Bilder Abwechslung bieten und auf die Psyche des Arbeiters eingewirkt sein. Diesen Zweck man besonders erfüllen, wenn man sich an sein Gemüt und seinen Familieninn wendet. Er wird dann erkennen, daß es sich um die Abwendung für ihn persönlicher Nachteile, um seine Gesundheit, um seine Verdienstmöglichkeiten handelt und von seiner Familie Sorgen ferngehalten werden sollen. Um diese Wirkung zu erzielen, empfiehlt es sich, in der Beschriftung der Bilder den Zuschauer anzusprechen, wie es z. B. in der Aufschrift: „Strom ausschalten, sonst bist du mein!“ in wirkungsvoller Weise geschehen ist.

Das Bild ist wegen seiner besonderen Eindringlichkeit die regelmäßige und möglichst augenfällige Plakatierung zu sorgen. Gelegentlich werden zweckmäßig einzelne Bilder auch als Flugblatt dem Arbeiter in die Hand gegeben werden. Betriebsleitern, Unfallvertrauensmännern, Betriebsräten sollen Sammelmappen zur Verfügung gestellt werden, die auch in Unfallstationen und Wartezimmern jeder Art auszulegen sind.

Auch außerhalb der Betriebe, auf Messen und Ausstellungen, in Museen, bei besonderen Anlässen, Sitzungen und Vorträgen, sollen die Plakate Verwendung finden. Allen in Frage kommenden Behörden und Verbänden stehen sie zur Verfügung. Für Vortragswende, wie für den Unterricht in Hochschulen, Fachschulen, Fortbildungswerkstätten und Lehrerschulen und selbst in Volkshochschulen, stehen außer Plakaten auch Lichtbilder zur Verfügung, damit die Bildpropaganda durch die Propaganda des Wortes in Vorträgen unterstützt werden kann.

Verbandssekretär a. D. Michels, Leiter der Zentralstelle für Unfallverhütung beim Verbands der Deutschen Berufsgenossenschaften.

## Aus aller Welt

### Radiogespräch zwischen Flugzeugen

Zum erstenmal ist es kürzlich Ereignis geworden, daß zwei Flugzeug in einer Höhe von mehreren tausend Meter über dem Boden sich mit Hilfe eines neuen Radioparates in der Luft telephonisch verständigen konnten. Die beiden Flieger schickten der amerikanischen Luftflotte an. Es sind die Offiziere S. W. H. S. und E. W. S. Sie flogen mit einer Geschwindigkeit von 120 Meilen in der Stunde, und zwar nach verschiedenen Richtungen, als sie ihr Telefongespräch führten.

### Menschenopfer in Indien

Wie aus Kallitta gemeldet wird, wurde dort kürzlich ein junges Mädchen der indischen Göttin Kali zum Opfer gebracht. Die Leiche wurde vor dem Tempel der Göttin im Hind ausgesetzt, das hier dem Hunger und der Hitze preisgegeben wurde. Das Schicksal eines vornehmen Inders einzunehmen, der seit langem krank daniederlag. Die Familie des Kranken war sehr reich und davon überzeugt, daß ihm nur ein Menschenopfer die Gesundheit wieder verschaffen könnte. Das englische Gericht hat den Vater des kranken jungen Mädchens und zwei seiner Söhne, die bei dem grauenhaften Akt der Lösung Hilfe leisteten, zum Tode und eine in das Verbrechen eingeweihte Verwandte der indischen Familie zur Deportation auf Lebenszeit verurteilt. Die Anstrengungen der englischen Behörden, die furchtbare Sitte der

Menschenopfer zu unterdrücken, sind demnach noch immer nicht von völligem Erfolg gewesen. Die Göttin Kali, die der Stadt Kallitta den Namen gegeben hat, ist die Gemahlin Shivas, des vollstimmigsten Gottes der Indier, der in der Trimurti, der indischen Göttertrias, an dritter Stelle steht und gleichzeitig, gleichzeitig aber auch befruchtend wirkt. Er mit seine Göttin werden mit Menschenopfern um den Hals dargestellt.

**Kaufbare Autogramme.** Die Stadtmuseum von Mantua beabsichtigt, das lokale Altertumsmuseum um einen Handschriften-Saal zu bereichern, der Autogramme großer Italiener zu einer Sammlung vereinigen soll. Im Material herbeizuschaffen, wurde nun kürzlich das Archiv Gonzaga in Mantua einer genauen Durchsichtung unterzogen, die ein überraschendes Ergebnis hatte. Man fand nämlich unter den Dokumenten des Archivs Handschriften und Briefe von unschätzbarem Wert. U. a. sind hier mit bedeutendem Interesse und Aufzeichnungen verzeichnet: Galileo Galilei, Ariosto, Torquato Tasso, Ariosto und andre berühmte Namen der klassischen Zeit; von Musikern Pier Luigi, Palestrina, Monteverdi und Veracini; von Malern Pietro Perugino, P. P. Rubens und Tizian. Außerdem enthält die Sammlung noch bemerkenswerte Briefe von Galileo und Lucrezia Borgia.

**Die Schiffe eines gesunkenen Dampfers.** Die Bergungsarbeiten bei dem Dampfer Laurentie der White Star Line, der mit einer kassierten Goldladung an Bord während des Krieges an der Küste von Danegal sank, sind nunmehr nach fünfjähriger Tätigkeit beendet worden. Der Bergungsdampfer Kacer, der die schwierige Arbeit ausgeführt hat, ist nach Vortsmouth zurückgekehrt, nachdem er von den 3193 Goldbarren im Werte von je 1500 Pfund Sterling alle bis auf 27 geborgen hat. Die Taucher haben also in langer, mühsamer Arbeit etwa 99 Prozent der versunkenen Goldbarren dem Meere wieder entzogen. Das Boot lag in einer Tiefe von 125 Fuß und war vollständig verankert und in sich zusammengefallen. Infolge des gewaltigen Wasserdruckes konnten die Taucher nicht länger als 40 Minuten arbeiten und mußten bei dem Aufstieg die größte Vorsicht walten lassen. Die einzelnen Barren, die infolge ihrer Schwere bis auf den Schiffsboden gesunken waren, mußten fast sämtlich aus dem sie umgebenden Schlamm herausgehoben werden, nachdem umfangreiche Sprengungen an dem Boot vorgenommen waren.

**Das Land der alten Leute.** Vor kurzem ging die Nachricht durch die Zeitungen, daß im ostfriesischen Dorf Ditzum die Einwohnerin Frau Prubus in erstaunlicher Weise ihren 104. Geburtstag gefeiert hat. Ostfriesland war von jeher das Land der alten Leute, und seine Sterblichkeitsziffer stellt sich durchweg günstiger als in den meisten andern Gegenden Preußens, obwohl das ostfriesische Klima nicht eben übermäßig verlockend ist, sondern im Gegenteil durch seine Anfeuchtend oft abförmend wirkt. Der Ostfrieser selbst aber entwickelt sich unter dem Einfluß des Klimas zu einem kräftigen und sehr widerstandsfähigen Menschen, und weißt alles tragen die fischen kaligen Seewinde, die während des ganzen Jahres über das flache Land hinwegwehen, zu dem auffallend guten Gesundheitszustand der Bevölkerung wesentlich bei. Personen, die das biblische Höchstalter von 90 Jahren weit überschritten haben, begegnet man in Ostfriesland außerordentlich häufig. Allein das kleine Dorf Ditzum, das jene 104-jährige zu seinen Mitbürgern zählt, ist ein sprechendes Beispiel für die Langlebigkeit der Ostfriesen. Der Ort hat kaum 500 Einwohner. Darunter befinden sich gegenwärtig drei Frauen von einem Alter von zusammen 288 Jahren! Es sind dies die erwähnte Frau Prubus mit 104 Jahren, eine andre Frau mit 94 Jahren und eine dritte, die die Schwelle des 90. Lebensjahres überschritten hat. Ferner zählt das Dorf noch 10 Einwohner, die über 80 Jahre alt sind, und nicht weniger als 25, die das sechente Jahrzehnt ihres Lebens hinter sich gelassen haben.

**Typhusepidemie in Korfien.** In Korfien (Siphnien) ist eine Typhusepidemie ausgebrochen, die einen besorgniserregenden Verlauf nimmt. Nicht allein in der Eisenbahnstation, sondern auch in dem Nachbarort Glauubitten sind Erkrankungen festgestellt worden. Ueber die Entstehungsurache gehen die Meinungen auseinander. Von ärztlicher Seite wird angenommen, daß das Baine-Bassin der Lazarettstation sei, jedoch wird nicht in Abrede gestellt, daß die Keime gleichfalls durch die Luft übertragen sein können. Bisher sind drei Todesopfer zu verzeichnen. Unter den Einwohnern herrscht große Unruhe. — Von anderer Seite wird ergänzend mitgeteilt, daß die Zahl der an Typhus Erkrankten bereits auf 34 gestiegen ist. Zur Verhütung weiterer Ausbreitung der Krankheit sind sämtliche Versammlungen, Theateraufführungen, Kinovorstellungen usw. bis auf weiteres verboten.

**Ein Tode verurteilt.** Das Schwurgericht in Frankfurt am Main verurteilte den Landwirt Friedrich Kiewitz wegen Mordes an dem Kaufmann Heinrich Landmann zum Tode. Kiewitz hatte mit Landmann im November 1923 ein Dollartausgeschäft gemacht, wobei sich herausstellte, daß die ihm übergebenen Dollarnoten außer Kurs waren. Kiewitz hatte Landmann an das Mariner und warf ihn in den Fluß.

**Ein Handgranate zerissen.** Auf dem Übungsgelände der Reichwehr in der Gahrenwalder Heide fanden spielende Kinder mehrere Handgranaten, von denen eine zur Explosion kam. Einer der Knaben wurde getötet, zwei andre wurden schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht werden.

**Erstes Radio Spezial-Haus SEIBT**

**SEIBT Rundfunk-Geräte**

**Kopfhörer, Lautsprecher**

sind unerreich

Vorführung bereitwillig.

**General-Vertretung Radio-Zentrale**

Herm. Zschosche, Dresden-A. 1  
Johann-Georgen-Allee 10  
Telephon 13287  
Wiederverkäufer Rabatt

Auf den Frühstückstisch am Ostermorgen addiert neben frischen und gebackten Eiern ein köstlicher Feststücken. Die Erfahrung hat gelehrt, daß die Feinfolymargarine „Edlan“ im „Walden“ besonders gut für die Herstellung feiner Pasteten geeignet ist. Sie ist wohlriechend, beim Backen sehr ergiebig und daher besonders im Verbrauch. Beim Einkauf der Waldenmargarine erhalten Sie gratis die Waldenwoche, eine farbige illustrierte Familienzeitung, welcher in der Osterwoche ein schöner Stundenplan für die Schuljugend beiliegt.

# Henko

## Henke! Wasch- und Bleich-Soda

**spart Seife und Seifenpulver!**

**Mitverwendung von Henko bei der Wäsche verbilligt das Waschen.**

**Vorzügliches Einweichmittel**

**Tranringe**  
 bill. u. moderne Form  
**massiv Gold**  
 Größtenteils in 18 u. 22 Karat  
 Spezial-Verarbeiten, gute Arbeit  
 Goldschmied, Paul Zimmer  
 Schützenstr. 11, Nähe  
 der Substationen  
 101510

**Schweins-  
 Köpfe**, prima  
 Qualität,  
 1 Pfund 30 Pf.  
 2 Pfund 50 Pf.  
 nur Versand per Pk. fr.  
 halbes Pfund 1 Pf.  
 101510

**Fahrräder**  
 erstklassige Serie  
 25 u. 28 Zoll  
 besondere Zeitformen  
**A. König**  
 54-56-58-60 cm  
 101510

*Handwritten text in a vertical box, possibly a signature or address.*

Wo ist die billige  
 Gläubigersache  
 für neue und geb.  
 Möbel  
 Paul Zeitlingstr. 7  
 101510

**Kragen**  
 weiß und hell  
**E. J. Nicolai**  
 Frontstr. 6  
 gegenüber Stephansbr.  
 101510

**Fahrräder**  
 erstklassig, aus  
**25 Mk.**  
 Colmarer Anbahnung  
 8-12-16-20-24-28-32  
 101510

**Fahrräder**  
 erstklassig, aus  
**25 Mk.**  
 Colmarer Anbahnung  
 8-12-16-20-24-28-32  
 101510



**URANIA**  
 12 Monatshefte  
 und 4 wertvolle Bücher  
 nebst Jahresheft nur 1,25  
 mit geb. Buch 1,80 Mk.  
 Probierheft u. Prospekt  
 101510

**Volksbuchhandlung**  
 und ihre Filialen  
 Hauptgeschäft:  
**Marie**  
 101510

**Räder**  
 101510

**für Süddeutsches**  
 101510

Expedition der  
 Volkszeitung.  
 101510

# Mühlberg Kinderwoche

beginnend am Donnerstag, den 2. April

Die sorgfältig gepflegten Abteilungen für Kinderbekleidung bringen zu dieser Veranstaltung nur die neuesten gediegenen Artikel zu außerordentlich niedrigen Preisen zum Verkauf

- |  |                        |   |                        |
|--|------------------------|---|------------------------|
| <b>Kittanzug</b> aus reinwollen. Cheviot mit absteck. Daspel verziert, in kleidsamen Farben, für 2 Jahre . . . . . 71        | <b>12<sup>50</sup></b> | <b>Babykleid</b> , kleidsame Hängerform aus Kammgarnstoff mit Subikragen, Handstickerei, grün u. hellfarbig, für 2 Jahre 71 | <b>16<sup>00</sup></b> |
| <b>Einknopfanzug</b> aus prima marine Kammgarn mit weißer Diqueweste u. Kragen u. Bordeneinfassung, für 3 Jahre 71           | <b>35<sup>50</sup></b> | <b>Babykleid</b> aus reinwoll. Crêpe Marocain, Plissé, Hängerform mit großem Kragen, für 2 Jahre . . . . . 71               | <b>22<sup>50</sup></b> |
| <b>Blusenanzug</b> aus modelfarbigem Gabardine mit dunkelblauer Garnitur und seitlicher Verzierung, für 6 Jahre 71           | <b>45<sup>75</sup></b> | <b>Mädchenkleid</b> aus kombiblauem Wollserge mit Subikragen und Plisséröck, für 8 Jahre . . . . . 71                       | <b>33<sup>00</sup></b> |
| <b>Sportanzug</b> aus braun. Burberry, flotte Kollerform mit eingelegeten Falten, ganz auf Futter, für 8 Jahre . . . . . 71  | <b>45<sup>50</sup></b> | <b>Mädchenkleid</b> aus prima Woll-Morocain, fescche Kaschform mit absteck. Handstickerei, hellfarbig, für 9 Jahre 71       | <b>40<sup>00</sup></b> |
| <b>Babymantel</b> aus prima meliertem Donegal, mit Gürtel, einschickende Form, für 2 1/2 Jahre . . . . . 71                  | <b>25<sup>50</sup></b> | <b>Babymantel</b> aus gutem reinwollen. Covercoat, mit Biesen und schöner Knopfgarnitur, für 2 Jahre . . . . . 71           | <b>17<sup>50</sup></b> |
| <b>Sportpaletot</b> für Knaben aus bestem Covercoat, ganz auf Futter mit aufgesetzten Taschen, für 3-4 Jahre . . . . . 71    | <b>35<sup>00</sup></b> | <b>Babymantel</b> aus bestem roten Tuch mit abknöpfbarer Pelzlinie, besonders kleidsam, für 2 Jahre . . . . . 71            | <b>32<sup>00</sup></b> |
| <b>Knabenmantel</b> aus imprägniert braun. Burberry, lose Kaplanform, leicht u. angenehm im Trag., für 3-4 Jahre 71          | <b>36<sup>25</sup></b> | <b>Mädchenmantel</b> aus bestem marine Doppelne mit weißem Unterkragen, Daspel und reicher Knopfgarnitur, für 8 Jahre       | <b>38<sup>00</sup></b> |
| <b>Knabenmantel</b> aus bestem schv. weiß gemustert Donegal, zweifelhig mit eingeleget. Falten u. Rückengurt, für 8 Jahre 71 | <b>36<sup>50</sup></b> | <b>Mädchenmantel</b> aus prima Sommerwoll, in braun, rot, grün Schotten mit abknöpfb. Pelzlinie, beste Verarbeitung         | <b>64<sup>00</sup></b> |

## Zum Schulbeginn

den höchsten Ansprüchen gerecht werdende dauerhafte und praktische Schulbekleidung aus sorgsam zusammengestelltem Material

- |  |                        |  |                        |
|--|------------------------|--|------------------------|
| <b>Schulanzug</b> aus haltbar. braun gemusterten Herrenstoff, in Burenform u. marine Kragen, ganz gefüllt, f. 6-7 Jahre 71     | <b>27<sup>00</sup></b> | <b>Schulkleid</b> aus fräse Reinen, mit schwarz/weiß Daspel, kleidsame Hütelform, f. 9 Jahre . . . . . 71                  | <b>6<sup>00</sup></b>  |
| <b>Schulanzug</b> aus äußerst festem geav. Herrenstoff, Sportform mit Gürtel u. aufges. Taschen, ganz gefüllt, f. 7-8 Jahre 71 | <b>28<sup>50</sup></b> | <b>Schulkleid</b> aus mar. weiß Waschmusselin mit rotem Daspel, Volantrock, f. 8 Jahre . . . . . 71                        | <b>7<sup>20</sup></b>  |
| <b>Schulbluse</b> zum Einknopfen, aus wascheitem Kallun in schönen praktischen Streifen, f. 8 Jahre . . . . . 71               | <b>3<sup>75</sup></b>  | <b>Schulkleid</b> aus gutem marine/rot Schotten mit einfarbigen Armelaufschnitten und Goldknöpfen, f. 6 Jahre . . . . . 71 | <b>9<sup>50</sup></b>  |
| <b>Schulbluse</b> , echt Kiel, aus bestem blau/weiß gestreiftem Drell mit wascheiter Garnitur, für 6-7 Jahre . . . . . 71      | <b>6<sup>00</sup></b>  | <b>Schulkleid</b> aus reinwollenem marine Cheviot, mit Seidenresse eingefast, f. 8 Jahre . . . . . 71                      | <b>12<sup>75</sup></b> |
| <b>Schulanzug</b> , echt Kiel, aus bestem blau/weiß gestreifter mit wascheiter Garnitur, f. 6-7 Jahre . . . . . 71             | <b>9<sup>00</sup></b>  | <b>Schulkleid</b> aus buntem Wollmusselin, moderne Muster, mit schwarzem Samtband verziert, f. 8 Jahre . . . . . 71        | <b>14<sup>25</sup></b> |
| <b>Schulmantel</b> , sehr praktisch, aus bestem grau gemusterten Donegal mit Rückengurt, ganz auf Futter, f. 7-8 Jahre 71      | <b>19<sup>50</sup></b> | <b>Faltenrock</b> aus marine Körper, mit festem Reibchen, f. 6 Jahre . . . . . 71  | <b>7<sup>75</sup></b>  |
| <b>Lodencape</b> aus absolut wasserdichtem bayrischen Eoden, mit Kapuze, f. 6-7 Jahre . . . . . 71                             | <b>11<sup>50</sup></b> | <b>Faltenrock</b> aus reinwollenem marine Cheviot mit festem Reibchen, f. 7 Jahre . . . . . 71                             | <b>8<sup>75</sup></b>  |
| <b>Windjacke</b> aus haltbarem wasserdichten Drell, solide Verarbeitung, f. 9 Jahre . . . . . 71                               | <b>11<sup>75</sup></b> | <b>Schulmantel</b> , modernelose Form, aus Donegal mit, schöner Knopfgarnitur, f. 8 Jahre . . . . . 71                     | <b>12<sup>50</sup></b> |
| <b>Schulhose</b> aus wascheitem marine Drell mit Reibchen oder Gürtel, f. 6-7 Jahre . . . . . 71                               | <b>3<sup>70</sup></b>  | <b>Schulmantel</b> aus bestem bräunlichen Noppenstoff, mit Rückengurt, in solider Verarbeitung, f. 8 Jahre . . . . . 71    | <b>10<sup>50</sup></b> |
| <b>Schulhose</b> aus haltbarem dunkelgrauen Herrenstoff, ganz gefüllt, mit Reibchen oder Gürtel, f. 6 Jahre . . . . . 71       | <b>6<sup>50</sup></b>  | <b>Schwedische Turnhose</b> , Rockform, aus gutem marine Cheviot, f. 7 Jahre . . . . . 71                                  | <b>12<sup>50</sup></b> |

### Bleyles Kinderkleidung

- |  |                        |
|--|------------------------|
| <b>Bleyle Pullaver</b> , beliebte Neuheit, schön. Farben . . . . . ab 71       | <b>8<sup>80</sup></b>  |
| <b>Sweater</b> , Kieler Form in marine, rot und blau . . . . . ab 71           | <b>11<sup>50</sup></b> |
| <b>Sweater</b> mit schottisch. Krag, off. u. geschloss. au trag. . . . . ab 71 | <b>11<sup>40</sup></b> |
| <b>Sweater</b> , flotte Jumperform mit schottisch. Kragen ab 71                | <b>10<sup>40</sup></b> |
| <b>Sweater</b> mit weißem, abknöpfbarem Diquekragen ab 71                      | <b>9<sup>40</sup></b>  |
| <b>Anknöpfanzug</b> , rot, blau und smaragdfarbig . . . . . ab 71              | <b>19<sup>50</sup></b> |
| <b>Hosen</b> mit Reibchen in zum Sweater pass. Farben ab 71                    | <b>8<sup>90</sup></b>  |
| <b>Sportwesten</b> in reizenden Farben . . . . . ab 71                         | <b>12<sup>50</sup></b> |

### Kinderhüte

- |   |                       |
|---|-----------------------|
| <b>Mädchenhüte</b> aus handgearbeiteten Borden, moderne Farben . . . . . 71, 6,75, 4,75 | <b>3<sup>75</sup></b> |
| <b>Matrosen-Strohhüte für Knaben und Mädchen</b> . . . . . 71, 7,25, 6,75, 5,25         | <b>0<sup>50</sup></b> |
| <b>Matrosenmützen</b> aus Bock 71, 2,90, aus Tuch und Halbbuch . . . . . 71, 2,50       | <b>1<sup>35</sup></b> |
| <b>Stepphüte und Sportmützen</b> aus besten Noppenstoffen . . . . . 71, 1,25, - ,75     | <b>0<sup>50</sup></b> |
| <b>Südwester</b> aus Trikotin u. Noppenstoffen 71, 7,50, 5,75                           | <b>2<sup>75</sup></b> |
| <b>Ballonmützen</b> aus Tuch und Trikotin . . . . . 71, 4,75                            | <b>1<sup>95</sup></b> |

### Kinderstiefel

- |   |  |
|---|--|
| <b>Knabenstiefel</b> aus haltbarem Boxkalf, Größe 27-30 71        | <b>7<sup>00</sup></b>                  |
| <b>Knaben-Boxkalfstiefel</b> , schwarz, Größe 31-33 . . . . . 71  | <b>6<sup>90</sup></b>                  |
| <b>Knaben-Halbschuh</b> , braun Boxkalf, Größe 36-40 71           | <b>18<sup>75</sup></b>                 |
| <b>Knabenstiefel</b> , braun Boxkalf, Größe 36-40 . . . . . 71    | <b>23<sup>50</sup></b>                 |
| <b>Mädchen-Spangenschuh</b> , schwarz Boxk., Gr. 27-30 71         | <b>9<sup>75</sup></b>                  |
| <b>Mädchen-Spangenschuh</b> , schwarz, Größe 36-39 71             | <b>11<sup>75</sup></b>                 |
| <b>Mädchenstiefel</b> , schwarz Boxkalf, Größe 36-39 . . . . . 71 | <b>15<sup>50</sup></b>                 |
| <b>Mädchen- u. Knabenstiefel</b> , Größe 31-35 71                 | <b>14<sup>25</sup> 12<sup>50</sup></b> |

### Kinderschürzen

- |  |                       |
|--|-----------------------|
| <b>Mädchenschürzen</b> , Hängerform, bunt oder gestreift, Größe 45 . . . . . 71, 1,35            | <b>1<sup>10</sup></b> |
| <b>Mädchen-Hebenform</b> aus buntem Kretonne oder gestreiftem Water, Größe 60 . . . . . 71, 1,65 | <b>1<sup>35</sup></b> |
| <b>Knabenschürzen</b> , gestreifte oder gelupfte Kretonne, Größe 40 . . . . . 71, 1,50           | <b>0<sup>90</sup></b> |
| <b>Spielhöschen</b> , einfarbiger oder gestreifter Saphir, Größe 45 . . . . . 71, 2,90           | <b>2<sup>50</sup></b> |

Kinderwäsche \* Kinderstrümpfe \* Kinderhandschuhe  
 in bekannten, seit Jahrzehnten bewährten und unerreichten Mühlberg-Qualitäten

In den bedeutend erweiterten Kinder-Abteilungen zeige ich das Neueste für Kinder jeden Alters. Auch die Schaufenster Webergasse und Scheffelstraße geben eine lohnende Übersicht meiner Leistungsfähigkeit auf dem Gebiete der Kinderbekleidung.

Die Rechnungsabteilung erleichtert die Anschaffung

Wallstrasse · Webergasse · Scheffelstr.  
**Dresden**

**Lebensmittelhaus F. Molsberger**  
 (früher: A. Hittelsmann) **nur Rosenstraße 8**  
 Geöffnet 8 bis 2 Uhr durchgehend.

Zucker, gemahlen . . . 1 Pfd. 32	Ja Tafelbutter, tägl. frisch, 1 Pfd. 220	Beim Einkauf über M. 3.— eine Tafel Schokolade gratis
Zucker, Würfel . . . 1 . . . 40	Ja Korinth . . . 1 . . . 65	Beim Einkauf über M. 6.— 1/2 Pfund gar. reinen Kakao gratis (ausschließlich Zucker)
Pa. Kaiser-Auszug, halbg. . . 25	Ja Sultanin . . . 1 . . . 60	Sämtliche Kolonialwaren billigst
Ja Kokosfett . . . . . 60	Ja Kakao, garn. rein . . . 48	
Ja Feinkost-Margarine . . . 62	Ja Kaffee, geröstet . . . 320	
	Ja Gerste, gebrannt . . . 21	

**Konsumverein Vorwärts**

**Geschäfts-Eröffnung**  
 Dem verehrten Publikum und meiner früheren geschätzten Kundschaft zur Kenntnis, daß ich am 1. April 1925 mit Herrn **Max Schulze** unter der Firma **Arno Sahlbach & Co.**, **Johann-Georgen-Allee 15, Eg.**, eine Fabrikation feiner  
**Fleisch- u. Wurstwaren en gros**  
 eröffnete. Wir werden jederzeit bemüht sein, das Beste zu bieten.  
 Unsere wertere Kundschaft um gütigen Zuspruch und Vertrauen bitten!  
 zeichnen hochachtungsvoll  
**Arno Sahlbach & Co.**  
 Tel. 18 453  
 NB. Unseren ersten Detailverkauf überalldort in den nächsten Tagen die Firma **Müller & Groeschke, Johannstraße**. Eröffnungstag wird noch bekanntgegeben.

**Gewandte Damen**  
 vom 1. April 1935 an: 2. Etage, 2. Wochentag  
 19-11 u. 2-3 Uhr.  
**Dreher- u. Zifeleurlehrlinge**  
 werden noch eingestellt.  
**Gahnefeld & Pian, G. m. b. H., Stephanienstr. 40**

**Strohhut Näherinnen**  
 auf feine Gefächte für Heimarbeit gesucht.  
**Große Posten! Höchster Lohnbezug!**  
**Strohhutfabrik Alfred Simson**  
 Dresden-Lockwitz.

**Hausfrauen!**  
 Kommt auch dem Freitag zum Einkauf, da Sonntagabend hier  
**Riesenandrang**  
 Rindfleisch **150-160**  
 feisches Schweinefleisch **170**  
 Pökkel-Kamm, Karree . . . Pfund 1.-  
 verführerischer Kasseler . . . 1.20  
 Salami, Zervelatwurst . . . 50  
**Milchcar**, Galerie 135, Geflügelstraße  
 Haben Sie genau auf Nr. 135

**Weine**  
 Spanische, Deutsche, italienische, französische, griechische, portugiesische, österreichische u. ungar.  
**Francisco Soler**  
 Bettendorfer, Geflügelstraße 45  
 Fernb. 27 034

**Dauerwäsche**  
 in allen Formen und Weiten, weiß und farbig.  
 Herholt: Weiße Dauerwäsche Spezialhaus für Dauerwäsche  
**Max Weiß** 11308  
 Schleiergasse 2, Marktbrunnen

**Dresdner Rundfunk-Zentrale**  
 nur **Alaunstraße 40**  
 Billigste Bezugsquelle für alle Einzelteile  
 jeden Sonntagabend **Wochenprogramm** umsonst!

**Geübte Kartonnagen-Arbeiterinnen für Zigarettenkästen in dauernde Stellung sucht**  
**OTTO HEIM** vormals Krey u. Sommerlad  
 Kartonnagen-Fabrik, Pirna a. E. ehemalige Artl.-Kaserne.

**Ganz besonderes Angebot**  
 Posten (2500 Dutzend)  
**Talchentücher**  
 aus feinem Batist, farbig umstochen, mit gestickten Punkten, in verschiedenen Farben  
 nur **1/2 Dutzend 70**  
 Der Verkauf beginnt Freitag früh 8 1/2 Uhr im Parterre auf Extra-Tischen ausgelegt. An Wiederverkäufer wird von diesen Waren nichts abgegeben.  
**Alsberg**

Märchen von Robert Grösch  
**Zauberer Burufu**  
 Preis: 1.- Mark.  
**Muz der Riese**  
 Preis: 1.50 Mark.  
 Für Kinder spannende Märchen für Erwachsene soziale Erzählungen  
**Volksbuchhandlung, Wettinerplatz 10** und deren Filialen.  
**Reichenberg**  
 Bestellungen auf die Dresdner Volkszeitung mit sämtl. Beilagen und sonstige Bücher sowie Inserate für die Volkszeitung nimmt entgegen  
 Note: Aug. Petzold, Reichenberg, Lutherstraße

**Kemnitz, Stetzsch, Cossebaude und Umgebung**  
 Bestellungen auf die Dresdner Volkszeitung  
 sämtliche Beilagen und Zeitschriften, Ausnahme von Inseraten durch Eugen Schmidt, Stetzsch, Weikner Straße 24. Neb. sowie sämtliche Anzeigen.  
 Wir empfehlen:  
**Liebesnachts**  
**Volks-Fremdwörterbuch**  
 12. Auflage.  
 Neu bearbeitet, vergrößert und verbessert.  
 Volksbuchhandlung, Wettinerplatz 10.  
**Beamte! Lest die Volkszeitung!**

**Sämereien**  
 Dahlienzwiebeln in prächtigen Sorten  
 Steckzwiebeln  
 und alles, was für den Garten gebraucht wird  
 samt mass. gut und preiswert bei der  
**Göschl. Samenzüchtg. m. b. H.**  
 Dresden-Neust., Adolphstraße 24, nahe Markt.

**Zirka 1 Million**  
 3-, 4-, 5-, 6- und 8-Pf.-Zigaretten  
 100 Stück nur Mk. 1.- bis 2.- von 1000 Stück billiger!  
**Rauchtabak und Zigarren**  
 besonders preiswert!  
**Tabak-Agentur Virginia**  
 Dresden-A., Neue Gasse 13.



**Laß dich nicht einschliefen, arbeitende Schwester**  
 lies die **FRAUENWELT**  
 30 Pfennig das Heft mit Schnittmuster 40 Pf.  
 Zu beziehen durch:  
**Volksbuchhandlung** und ihre Filialen  
**SOEBEN ERSCHEINEN**

**Die Gesellschaft**  
 INTERNATIONALE REVUE FÜR SOZIALISMUS UND POLITIK  
 Herausgegeben von **Dr. Rudolf Hilferding**  
 Preis des Heftes 1.20 M.  
 Zu haben in der **Volksbuchhandlung** und ihre Filialen.

**Webergasse 17**  
 Ecke Quergasse  
 Telefon 21 034 und 29 736

**Seefische \* Dresdner Fischhallen A.-G.**

# Tafel-Butter

Pillnitzer Strasse 1  
am Rathensplatz

**Martha Rietzcher**

Kesselsdorfer Strasse  
Ecke Reisswitzer Strasse

- Spezialmarke „MA-RIE“ 1/2 Pfund 1.20
- Feinste Tafelbutter . . . 1/2 Pfund 1.05
- Feinste Back-Butter . . . 1/2 Pfund 0.90
- Armour's Milch . . . . . Dose 0.50
- Feinstes Tafelöl . . . . . Pfund 0.60
- Große frische Eier . . . 10 Stück 1.05
- Feinste in- u. ausländ. Tafel-Käse

**Blachstein** Alaunstraße 1  
am Albertplatz  
Wettinerstraße 33

## Sonder-Angebote

zu außergewöhnlich billigen Preisen

Die Billigkeit dieser Angebote ist unübertrefflich!  
Erstaunliches wird zu erschwinglichen Preisen geboten!  
Beim Einkauf von 2 Mark an ein Luft-Ballon gratis!

- Stoffkleid, einfarbig weinrot, braun, grün, mit langen Ärmeln . . . 3.95
- Kostümrock aus haltbaren melierten Stoffen . . . 2.95
- Frauenrock zum Strapazieren, reichlich 2 Meter weit . . . 5.90
- Frauenrock aus gutem reinw. Cheviot, schwarz, blau, braun . . . 10.80
- Seiden-Kasak mit kunstseid. Unterkleid, eleg. kleidsame Fässon . . . 25.50
- Seidenkleid in hellen modernen Farben . . . 26.00
- Crépe de Chine-Kleider . . . 29.50

### Für den Sport

- Sporthosen, weiß und schwarz, aus gutem Trikot . . . 1.55
- Turnertrikots . . . 1.00
- Knaben-Manchester-Hosen beste Qualität . . . 7.00
- Sportstutzen . . . 2.30
- Windjacken imprägniert . . . 11.50
- Wanderkittel einfarbig grün . . . 4.30
- Oberhemden für Konfirmanden, Piquefalte, mit Doppelmanschetten . . . 5.90

Günstiger Einkauf für alle Wiederverkäufer

**Blachstein** Alaunstr. 1  
Wettinerstr. 33

# OSTERN

- Hosenträger** pa. Gummiband, mit Ledergarnitur Paar 0.95, 1.25, 1.50, 1.75, 2.25, 2.50
- Hosenträger** mit gerollter Ledergarnitur Paar 1.75, 2.25 und 2.50
- Hosenträger** System „Endwell“, Paar 2.25 u. 2.90
- Hosenträger** mit Japanledergarnitur und Messingschnalle . . . . . Paar 3.00 und 3.50
- Hosenträger** für Knaben und Burschen Paar 0.50, 0.60, 0.75, 0.90 bis 1.25
- Krawatten** schwarz und farbig, in größter Auswahl. Selbstbinder, Regattes und Schleifen Stück 0.65, 0.75, 1.00, 1.25, 2.25 bis 7.50
- Pa. Dauerwäsche „Zelida“** in starker Ausführung, abwaschbar, nicht gelb werdend Kragen St. 0.75, 0.85, 0.95 bis 1.40 Manschetten . Paar 1.75 und 2.00 Vorhemden . St. 1.00, 1.25 u. 1.50
- Meys Stoffwäsche** Kragen, Manschetten, Vorhemden zu Originalpreisen

### Regenschirme

Garantieschirm mit 1000 Tage Garantie gegen den Verschleiß in den Lagen Stück 6.50, 11.50 und 14.50

Regenschirme erstklassiges Fabrikat Stück 4.50, 5.50, 6.50 bis 25.00

### Damen-Bügeltaschen

24 cm, Florida-Narbe, mit Stahlbügel . . . . . Stück 5.25 mit bezogenem Äugel . . . . . Stück 5.75, 7.50, 8.50

### Besuchstaschen

haltbarster Autolack . . . Stück 0.75, 0.95, 1.10 bis 6.90 in guten, haltbaren Ledern Stück 1.25, 2.50, 2.85, 3.50, 3.90, 4.75 bis 21.00

### Rucksäcke

für Damen . . . . . Stück 6.00 bis 8.00 für Herren . . . . . Stück 5.50 bis 10.50 für Kinder . . . . . Stück 1.20 bis 3.50

Angelgeräte, Angelschnuren in großer Auswahl

**J. Bargou Söhne**  
am Postplatz

**Ernst Nebler Nachf.**  
Wettinerstraße 7  
Telephon 13017

### Bowlen- und Tischweine:

- 1922er Sprendlinger Oehersberg . . . 1.10
- 1922er Wilsheimer Goldberg . . . 1.40
- 1922er Wechheimer Wilm . . . 1.70
- 1922er Oppenheimer Schloß . . . 2.00
- 1921er Gimmelbinger . . . 2.60
- 1921er Ebenobener . . . 2.60
- 1921er Plattenfee Riesling . . . 2.90
- 1920er Riefelner Galgenberg . . . 3.20

### Rotweine:

- 1922er Dürkheimer Rotwein . . . 1.10
- Montagne . . . . . 1.40
- 1922er Chateau Bellegarde . . . 1.70
- 1922er St. Emilion . . . . . 2.00
- 1922er Chateau Bechthele . . . 3.20

### Südweine:

- Sarragona . . . . . 1.70
- Malaga goldbraun . . . . . 2.00
- Malaga gold . . . . . 2.30
- Süßer spanischer Rotwein . . . 2.30
- Isel Samos . . . . . 2.30
- St. Stefan Bischofswein . . . 2.60
- Cinzano-Wermuthwein . . . 2.90
- Alter Douro-Portwein . . . 3.20
- 1921er Haut Gauderes (rot) . . . 3.20

### Obst- und Beerenweine:

- ff. Apfelwein . . . . . 0.70
- Heidelbeerwein . . . . . 1.00
- Johannisbeerwein . . . . . 1.00
- Stachelbeerwein . . . . . 1.00
- Erdbeerwein . . . . . 1.30
- Heidelbeerwein II . . . . . 0.85

Sämtliche Weine werden frisch ein- schließlich Flasche und Steuer! Stadtverband frei Haus Versand nach auswärts frei Fabrik beim Lager

**Hermann Zeisler**  
Dresden-Pfützen, Marktstraße 1, Ecke Odepl. u. Neumarkt  
Kesselsdorfer Platz, Wetzlarer Straße

## Zucker

Die besten, lebendigen, teils zu billigen Tagespreisen. Beachten Sie vor jedem Einkauf meine Preise!

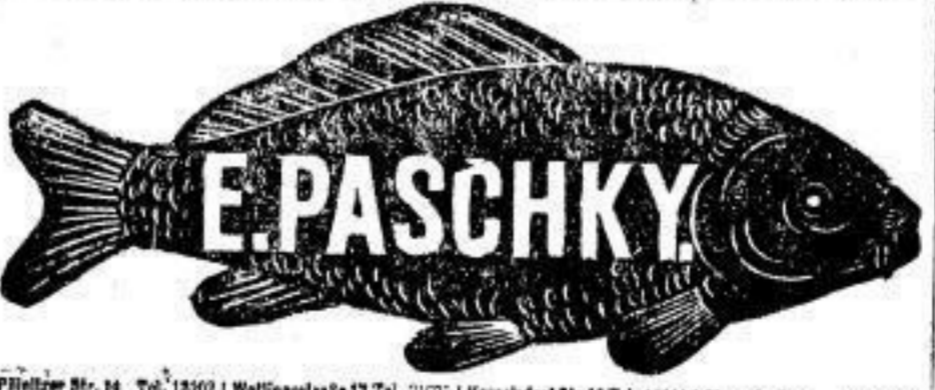
### Mifa-Räder

für Damen u. Herren zu verkaufen. Teilzahlung gestattet. Bei Kasse gegen Abzahlung.  
Kesselsdorfer Platz, Wetzlarer Straße 46.

# Gauertraut

hochfein im Geschmack  
das Pfund  
3 Pf.

Konsumverein  
**Vorwärts**



**E. PASCHKY**

Morgen eintreffend: Prachtvollster, großer  
**Kabljan** ohne Kopf . . . . . Pfd. 22 Pf.  
**Makrelbücklinge** . . . . . Pfd. 25 Pf.  
**la Fettbücklinge** 1/2 Pfd. 25 Pf.

**Kuchen Sie soviel Sie wollen!**  
Sie können **Lederwaren** nirgends preiswerter kaufen als in dem Spezialgeschäft: **Rechtsstraße 10**  
Sonderangebot!  
**Schulranzen** für Knaben und Mädchen mit u. ohne Fell, in echt Vollerleder (braun) von Mark 9.00 an.  
**Kräftige Herren-Portemonnaies** . M. 1.50

In dieser Woche  
biete ich etwas ganz Außerordentliches als  
**Oster-Überraschung**  
**Anzüge** aus guten modernen Stoffen, teils neu herg., 32.00, 26.50, 18.50

**Anzüge** aus Kammerherr, Cabardine, Cheviot, streng moderne Formen, gute Qualität, 65.00, 58.00, 45.00, 35.00

**Konfirmanden-Anzüge** 17.00 in allen Ausführungen . . . von

**Schwedenmäntel**  
Helle Form . . . 55.00 42.00 30.00

**Gummimäntel**  
Haltbar, 30.00 24.00 19.00 16.00 Qualität

**Manchetteranzüge, Windjaden** in bester Qualität!

**Hosen** für Strake, Sport und Freizeit . . . 2.90  
! **Rulante Zahlungsbedingungen!**

Sie können verlässlichen Kaufverträgen schließen. Ihre Waren können sofort mitgenommen werden. 1927

**Heinr. Kandel**  
nur Neue Gasse 11  
nahe Brunner und Zerr-straße  
Achten Sie genau auf Fa. Kandel!

# Gewerkschaftsbewegung

## Neue Wege — neue Lösungen

Die Zeitverhältnisse haben sich, und für die Gewerkschaften immer mehr, aus dem Wesen unserer Begriffe, den die jetzt zum Teil hinter und liegende Vera der Salgnovro zeitliche, werden auch die Inhalte der neuen Aufgaben der Gewerkschaften in einer vordrücken Gesellschaft immer mehr erkennen. Man sagt an, in weiteren Kreisen die Bilanz aus dem Geschehen der letzten 6 Jahre zu ziehen, und legt sich die Frage vor, weshalb das Scheitern aller Lohn- und Gehaltsempfänger durch die extremen zeitliche Demotrie nicht wesentlich verändert wurde, und liegt nach Erklärungen, weshalb wirtschaftspolitische Ansätze, die in neuerer Zeit gestellt wurden, nicht in dem gewünschten Ausmaß durchgeführt wurden. Bei diesen Überlegungen stellt sich die Frage, auf die die Arbeiterkraft immer mehr Anspruch erheben, angesprochen werden. Diese Mängel werden mehr und mehr erkannt. Man sieht, daß mit allen Qualitäten nicht neue große wirtschaftliche Aufgaben zu lösen, wie sie die Wirtschaft der Arbeiterkraft allmählich gestellt werden können. So wird unsere Zeit mehr und mehr durch den neuen Gedanken nach neuen Wegen, um mit neuen Ansätzen die neuen großen Zeitprobleme zu lösen. Und die Lösung dieser neuen aufsteigenden Gedankenwelt zeigen immer deutlicher, daß die Lösung der großen Wirtschafts-Zeitprobleme die ursprüngliche Aufgabe der Gewerkschaften ist. Sie sind die Hauptstütze der Wirtschaftskraft der Arbeiterkräfte, und sie haben die geistigen Vorbereitungen zu leisten und zu organisieren, die notwendig sind, daß, wenn unsere Arbeiter und Angestellte auch neue Ansprüche auf Teilnahme an der Wirtschaft stellen, sie erfüllt werden können.

Im diese Anmerkungen zu machen und die dazu nötigen Schritte zu unternehmen, hat der Ausschuss des A.O.V. einen Vorschlag zur grundsätzlichen Bedeutung gefaßt. Es handelt sich um die Verwirklichung eines Pflicht-Kulturbeitrages von 2 Pf. pro Jahr und Mitglied zur Unterhaltung gewerkschaftlicher Bildungs-Einrichtungen. Es ist ein erster Versuch, die vorhandenen gewerkschaftlichen Bildungseinrichtungen in ein System zu bringen. Der Pflicht-Kulturbeitrag soll nach dem Zweck des A.O.V. zur Sicherstellung der oberen Stufen gewerkschaftlicher Bildungseinrichtungen, der Wirtschaftsschulen in Berlin und Düsseldorf, der Schule in Lüneburg, Lüneburg und der Arbeiterkolonien in Frankfurt a. M. dienen. Wir wollen an diesem Beispiel in keiner Weise mittelbar unsere für uns ist es das Wichtigste, daß hier erstmalig von einer offiziellen Gewerkschaftsseite die Notwendigkeit anerkannt wird, das gewerkschaftliche Bildungswesen in ein einheitliches System zu bringen. Dabei sehen wir in diesem Vorschlag einen Akt von allerhöchster gewerkschaftlicher Bedeutung. Der Gehalt wird anerkannt, daß mit den alten Mitteln gewerkschaftlicher Kultur bis zu neuen Problemen nicht allein zu lösen sind. Die Lösung der neuen Aufgaben der Gewerkschaften der Jahre das neue Volksgesetz der Qualität und Gehalt zu treten hat. Der hier vorgeschlagene Beitrag ist auch für die einzelnen Verbände und die Gewerkschaften in Krisenzeiten von weitestgehender Bedeutung. Denn der Kulturbeitrag soll die höheren gewerkschaftlichen Bildungsanstalten finanziell sichern. Die Heranbildung der Arbeiter zu diesen höheren Anhalten verbleibt in erster Linie den Verbänden und in zweiter Stufe den Kreisverbänden. Einzelverbände und Kreisverbände werden damit zur Verfügung von gewerkschaftlicher Bildungsmittel verpflichtet. Denn wir vertreten im Vorschlag des Ausschusses des A.O.V. in der Tat nur solche Ansätze zur Lösung in den bestehenden höheren Anhalten zu ergreifen, die die Unterstufen durchlaufen haben.

### Die Willtür der Zechenbesitzer

Zur Zechenarbeiterverband veröffentlicht folgende Erklärung: Auf persönlichen Jochen des Ruhrgebietes sind von den Zechenbesitzern Beschlüsse gefaßt, die die Arbeiterrechte zu verletzen, in dem angedeutet wird, daß bei Verletzung der Tarifverträge für jeden verfahrenen Schichtarbeiter ein Strafbeitrag von 10 Pf. zu zahlen ist. Wir erklären dazu, daß eine solche Vereinbarung zwischen den Tarifparteien nicht getroffen werden ist. Die Anfechtung einer solchen Bestimmung stellt nicht nur einen einseitigen Willkürlichen Akt dar, der in Frage kommenden Beschlüssen dar, der im Arbeitsvertragsverhältnis vom 5. Dezember 1923 keine Gültigkeit findet.

### Achtung, Steinarbeiter!

Die Arbeitergesellschaft für Beton- und Mauerbau, Lagerplatz, Dresden-S., Bremer Straße 16, sowie Neubau Bürgerhospital, Polenzauerstraße, ist für Steinmetzen und Steinbildhauerbesitzer gesperrt. Zentralverband der Steinarbeiter Ortsverwaltung Dresden.

Arbeits- und Haarformer, Freitag den 3. April, abends 8 Uhr, in den Kinosälen, Büchhofplatz, öffentliche Versammlung für die Arbeitgeber und Arbeitnehmer des Friseur- und Haarformerberufes.

Die Auswertung in Mafel beendet. Nach dem Scheitern der offiziellen Schlichtungsüberhandlungen in der Metallindustrie wird auf Grund einer Vereinbarung mit dem Reichspräsidenten der Reichsregierung unter Vorsitz des Landgerichtspräsidenten Dr. Pape, Frankfurt a. M., Vertreter beider Parteien erneut zu Verhandlungen über die Beilegung des Konflikts zusammengetreten, die zu einer Einigung geführt haben.

Landarbeiterstreik in Polen. Der vom Hauptverband des Berufsverbandes der Landarbeiter Polens angeordnete Generalstreik der Landarbeiter in Polen und Sommerreifen hat begonnen, ebenso ein Streik der landlichen Tagelöhner in den Provinzen Warschau, Lublin und Białystok. Der Streik wird von der polnischen Sozialistischen Partei unterstützt.

Die Arbeitnehmer in der Rheinischfahrt haben zum 1. April den Tarif gekündigt und zahlreiche zum Teil weitgehende Forderungen, dabei u. a. auch eine 10-prozentige Lohn- und Gehaltserhöhung. Von Arbeitgeberseite sind die Forderungen mit Rücksicht auf die schwierige Lage der Rheinischfahrt abgelehnt worden. Die Arbeitgeber beantragen die Verlängerung des ge-

famien leicht gütlichen Tarifs auf ein volles Jahr. — In den Dänen, betrieben von Duisburg wurde in der vergangenen Woche ein Schiedspruch des Schlichtungsausschusses gefaßt, der eine 10-prozentige Lohn- und Gehaltserhöhung vorsieht. Dieser Schiedspruch ist jetzt von den Arbeitgebern ebenfalls abgelehnt worden.

## Werde Mitglied der S.V.D.

**DAS SPRUNGBREIT ZUM ERFOLG IST UND BLEIBT REKLAME**

**ALA ANZEIGEN A.G.**

Fernruf 21 109, 21509 Dresden Wilsdruffer Straße 1

Frisch geschlachtet  
**Zickel** Pfund 90 Pfennig  
zarte Brathühner  
und fette Suppenhühner  
**Franz Bäumert**  
An der Dreikönigskirche 3 (alt)  
Säuer- und Salentener wird angenommen.

Brauchen Sie  
**Beitragsmarken?**



Lieferung gut, schnell und preiswert durch

Buchdruckerei  
**Kaden & Comp., Dresden-R.**  
Wettnerplatz 10.

Jeder Käufer erhält ein Paar Rosensträger gratis.

**Wollt ihr billig kaufen Müßt zu Pimsler laufen**

Dort kann man sich noch preiswert und schnell in

**Herrengarderobe eindecken.**

Schwedenmäntel 1. Frühjahr **20** M. an

Anzüge, hochmodern . . . . . **20** M. an

Lange u. Brecheshosen v. **5** M. an

Gummimäntel 1. Herbst u. Dann v. **17** M. an

Konfirmanten-Anzüge v. **14** M. an

(in großer Auswahl)

**27 Pimsler 27**  
Dresden, Landhausstr.  
ehemalig d. Piraischen Pl. früh. Gr. Bröcker.  
• Sämtliche Straßenbahnlinien •

**Könnt auch langsam geh'n Pimsler bleibt besteh'n**

Kunden von auswärts erhalten Fahrvergütung

Nanu, Mensch, noch läufst du so herum? Ich habe dir doch schon die Einkaufsquelle verraten, wo du bei kleiner Anzahlung und bequemer Ratenzahlung Herren- u. Damen-Bekleidung, Leib-, Bettwäsche, Schuhwaren, Konfirmanten-Ausstattung und Möbel bekommst. Gehe doch schnell ins

**Neustädter Möbel- und Waren-Kredithaus**

Dresden-N. — Hauptstrasse  
Eingang Obergraben 2, 1.

**Sonder-Angebot!**

**Konfirmanten-Stiefel**

in allen Preislagen sowie sämtliche Frühjahrs-Neuheiten für Damen u. Herren kauft beim Fachmann

**Reelle Bedienung!**

**Schuhwarenhaus Huber**  
Frauenstraße 2a (Herzfeldhaus)

**Zur Schulentlassung**

empfehlen wir:

Kleist Werke 3 Bd. . . . . statt 12.— M. **7,50** M.

Lessings " 3 Bd. . . . . statt 12.— M. **7,50** M.

Heines " 4 Bd. . . . . statt 15.— M. **10.—** M.

Schillers " 5 Bd. . . . . statt 18.— M. **12.—** M.

Goethes " 10 Bd. . . . . statt 40.— M. **25.—** M.

Alle Werke sind Ganzleinen gebunden.

**Volksbuchhandlung**  
Wettnerplatz 10 u. Filialen  
Albertplatz 10, Schandauer Straße 9b,  
Schandauer Straße 73,  
Gerokstr. 57, Kesselsdorfer Str. 19.

# Ueberraschend billiges Osterangebot!

## in Damen- und Herren-Bekleidung

<b>Blusen</b> In Plüsch, Woll-, Musselin, Batist, Kattun u. Sportform. 4,95, 5,75, 6,75, 7,50, 8,25	<b>Röcke</b> In glatt und gestreift, eleg. Machart, Strapsen, Röhre. 2,95, 3,95, 4,95	<b>Kleider</b> In Stoff, Musselin, Woll, glatt und gestreift, Gingham, Kaschmir, baumwollig. 11,90, 13,75, 15,90, 17,90	<b>Kostüme</b> In Kammergarn, Cheviot, Hoserwan, Gaborline, Blau, eleg. Fass. 12,95, 14,95, 16,95, 18,95	<b>Mäntel</b> für Frühjahr, in Covercoat, Homespun, Tuck, 11,50, 12,50, 13,50, 14,50, 15,50, 16,50, 17,50, 18,50	<b>Hosen</b> glatt und gestreift, Strapsen, Hosen. 6,95, 7,95, 8,95, 9,95	<b>Anzüge</b> In großer Auswahl, hell- und dunkel-farben. 18,50, 20,50, 22,50, 24,50, 26,50, 28,50, 30,50, 32,50, 34,50, 36,50, 38,50, 40,50	<b>Sport-Anzüge</b> in eleganter Form, gute Stoffe, gute Verarbeitung. 23,50, 25,50, 27,50, 29,50, 31,50, 33,50, 35,50, 37,50, 39,50, 41,50, 43,50, 45,50, 47,50, 49,50, 51,50, 53,50, 55,50, 57,50, 59,50, 61,50, 63,50, 65,50, 67,50, 69,50, 71,50, 73,50, 75,50, 77,50, 79,50, 81,50, 83,50, 85,50, 87,50, 89,50, 91,50, 93,50, 95,50, 97,50, 99,50	<b>Ulster</b> Schweden-Mäntel, Covercoat, Homespun. 48,50, 50,50, 52,50, 54,50, 56,50, 58,50, 60,50, 62,50, 64,50, 66,50, 68,50, 70,50, 72,50, 74,50, 76,50, 78,50, 80,50, 82,50, 84,50, 86,50, 88,50, 90,50, 92,50, 94,50, 96,50, 98,50, 100,50	<b>Paletot</b> In Covercoat, Schloffer, Homespun. 33,50, 35,50, 37,50, 39,50, 41,50, 43,50, 45,50, 47,50, 49,50, 51,50, 53,50, 55,50, 57,50, 59,50, 61,50, 63,50, 65,50, 67,50, 69,50, 71,50, 73,50, 75,50, 77,50, 79,50, 81,50, 83,50, 85,50, 87,50, 89,50, 91,50, 93,50, 95,50, 97,50, 99,50	<b>Gummimäntel</b> In großer Auswahl, hell- und dunkel-farben. 17,50, 19,50, 21,50, 23,50, 25,50, 27,50, 29,50, 31,50, 33,50, 35,50, 37,50, 39,50, 41,50, 43,50, 45,50, 47,50, 49,50, 51,50, 53,50, 55,50, 57,50, 59,50, 61,50, 63,50, 65,50, 67,50, 69,50, 71,50, 73,50, 75,50, 77,50, 79,50, 81,50, 83,50, 85,50, 87,50, 89,50, 91,50, 93,50, 95,50, 97,50, 99,50
---	---	---	--	---	---	--	--	--	--	---

**Birnberg & Co., Scheffelstr. 17, 1.**

Beachten Sie unsere Schaufenster!

Seite 12  
Pfund 1.20  
Pfund 1.05  
Pfund 0.90  
Dose 0.50  
Pfund 0.60  
Stück 1.05  
Käse  
Nachf.  
e 7  
Pfund 1.10  
e 1.40  
e 1.70  
e 2.00  
e 2.60  
e 2.60  
e 2.90  
e 3.20  
e 1.10  
e 1.40  
e 1.70  
e 2.00  
e 2.60  
e 2.60  
e 2.90  
e 3.20  
e 1.70  
e 2.00  
e 2.30  
e 2.30  
e 2.30  
e 2.30  
e 2.60  
e 2.90  
e 3.20  
e 3.20  
eine:  
e 0.70  
e 1.00  
e 1.00  
e 1.00  
e 1.30  
e 0.85  
sich ein-  
tenner!  
a u s  
bes. Preis  
sler  
Marktste,  
1. Stelle  
er  
Tagespreis  
ine Breite  
SP  
Zeitung  
19  
straße 46.  
che  
bes. all  
ung  
850  
redne.  
3500  
1700  
an  
3000  
1600  
an  
290  
an  
!  
Linger  
11  
straße  
bell

Sport • Spiel • Körperpflege

Ausführung der sportlichen Wettkämpfe für das Olympia

Am 24. Mai finden die Bezirksauswahlen für Grob-Dresden im Stadtwald statt. Es kommen folgende Wettkämpfe zur Austragung:

Wichtigster über 18 Jahre. Rennen: 100 Meter, 200 Meter, 400 Meter, 800 Meter, 1500 Meter, 5000 Meter, 10000 Meter, 25000 Meter, 110 Meter, 220 Meter, 400-Meter-Lauf, 10 Hürden (91 Zentimeter hoch), Anlauf 45 Meter, Abstand von Hürde zu Hürde 35 Meter, Auslauf 40 Meter, 10000-Meter-Strassen-Gehen.

Springen. Hoch- und Weitsprung mit Anlauf, Dreisprung mit Anlauf (freier Stil), Stabhochsprung.

Werfen und Stoßen. Speerwerfen, Diskuswerfen, Kugelhaken (7 1/2 Kilogramm), Steinbojen (15 Kilogramm) mit Anlauf, Schleuderball (2 Kilogramm), Hammerwerfen (7 1/2 Kilogramm), Kugelwerfen (5 Kilogramm) mit Anlauf, Gewichtwerfen (12 1/2 Kilogramm) aus dem Kreis von 2,13 Meter.

Hürdenlauf für Sportler. Weitsprung (mit Anlauf), Speerwerfen, 200-Meter-Lauf, Diskuswerfen, 1500-Meter-Lauf.

Jahnlauf für Sportler. 100-Meter-Lauf, Weitsprung mit Anlauf, Kugelhaken (7 1/2 Kilogramm), Hochsprung mit Anlauf, 100-Meter-Lauf, 110-Meter-Hürdenlauf, Diskuswerfen, Stabhochsprung, Speerwerfen, 1500-Meter-Lauf.

3000-Meter-Mannschafts- und Einzelstafetten. Stafetten. 4x100 Meter, 10x100 Meter, 4x400 Meter, Schwedentafelstafette, Olympische Stafette, 3x1000-Meter-Stafette.

Sportlerinnen-Einzelkämpfe. 100-Meter-Lauf, Hoch- und Weitsprung mit Anlauf, Speerwerfen (600 Gramm), Diskuswerfen (1500 Gramm), Schleuderball (15 Kilogramm), Kugelhaken (5 Kilogramm).

Sportlerinnen-Dreisprung. 100-Meter-Lauf, Hochsprung mit Anlauf, Speerwerfen. Stafetten: 4x100 Meter, 10x100 Meter, 100-Meter-Stafette (200, 30, 50, 100 Meter).

An den Ausführungskämpfen können sich alle Verbände, die der Zentralkommission angeschlossen sind, beteiligen. Der Jahnlauf beginnt schon am Sonnabend. Meldungen sind bis 10. Mai an H. Thier, Dresden-Bauberggäß, Schöberstraße 9, 2, zu richten.

Sportmassage-Kursus. 15. April, pünktlich 6 1/2 Uhr, beginnt der Sportmassage-Kursus im Jander-Institut von Semiditsch Dr. Linow, Wiener Straße 15. Meldungen werden noch angenommen.

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden. Kursus für Männerturnen (Abt. B). 6. April, 7 Uhr, Leistungsstunde. Zum Osterkursus, 10. und 11. April, hat jeder Verein den Turnwart zu senden. Gruppenunterricht, räumt die lästigen Vereine auf. Der Bezirk trägt die Hälfte der Kosten. Meldungen mit Angabe, ob Nachmittags getraut wird, sofort an den Bezirks-Turnwart. Der Kursus beginnt Karfreitag, früh 8 Uhr, in der Turnlehrerbildungsanstalt, Carusstraße. - Wettturnen. Die Ausführungskämpfe zum 24. und 25. April für die Olympiade müssen bis 26. April im Bezirk ausgefallen sein. Wer sich daran

beteiligt, gebe sofort bis spätestens 10. April seine Adresse an H. Lehmann, Wallwitzstraße 6, 2. Tag und Ort des Ausführungskampfes wird noch bestimmt. - 6. Gruppe. 5. April in Grob-Schöndorf (Schullernhalle) Vorturnerstunden. Beginn vormittags 7 Uhr. Turnordnung: 1. Bezirksteilnahmen, 2. Olympiade-Übungen, 3. Geräteübungen (Bezirksteilnahmen), 4. Sonderführung der Gruppe zum Reichsfest, 5. Allgemeines. Anschließend Sitzung. Es müssen sämtliche Vorturner, auch Anaben- und Mädchenturner, vertreten sein, pünktlich 7 Uhr. - Turnerschaft 2. Kreis. 4. April, pünktlich 7 1/2 Uhr, Versammlung aller Abteilungen im Landstadel, Wartburgstraße. Erscheinen aller ist Pflicht. Vorturnerzeit. 4. April, 6 Uhr, wichtige Sitzung im Glöcknerhof. Alle Vorturner müssen vollständig und pünktlich erscheinen. Freier Turn- und Sportverein Dresden-Süd. Abteilung Friedrichstadt. 4. April, 7 1/2 Uhr, Versammlung in der Schäferhütte. Kein Mitglied darf fehlen. - Turn- u. Sportklub 3. April, 8 Uhr, Versammlung bei Rißler. Lieberbücher sind mitzubringen. - Vereinigung-Lotta. 4. April, 7 Uhr, Vierteljahresversammlung in der Turnhalle. Anschließend: Gesellschaftsversammlung. - Dresden-R. 4. April, 7 1/2 Uhr, Vierteljahresversammlung im Jugendheim, Oppellstraße. Vortrag über die Arbeiter-Olympiade in Frankfurt. Zahlreiches und pünktliches Erscheinen ist Pflicht. - Dresden-Süd. 4. April, 8 Uhr, Versammlung im Grundhütchen zu Modris. - Vereinigte Turner und Sänger zu Hebigau und Ritzsch. 4. April, nachmittags 3 Uhr, Abendstunde. Außerordentliche Generalversammlung. Trennung der Turner und Sänger. Das Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht. - Turn- und Sportverein Ritzsch. 4. April, 8 Uhr, Versammlung im Erbgericht. - Turn- und Sportverein Dännewitz. 3. April Versammlung im Gasthof. Beginn 8 1/2 Uhr. - Turn- und Sportverein Weißhufe. April-Versammlung findet erst am 17. April statt, Volmsnang (8. April) Theaterabend im Saale der Goldenen Höhe, Anfang 6 1/2 Uhr.

Städtischer Kursus für Selbstübungen. Freitag, 6 1/2 Uhr, Vorbereitung in Stabe-Prag, Säberebergasse.

Verein für volkstümlichen Wassersport. Vereinsjugendversammlung: 3. April, abends 7 1/2 Uhr, Volkshaus, Zimmer 3. Vortrag über: Die periodische Entloftung vom 1. bis 21. Lebensjahre. Vortragender: Lehrer Karr. Erscheinen aller wird erwartet. Die Funktionäre werden ersucht, den Jugendlichen dies bekanntzugeben. - Freie Schwimmer, Kadberg. 3. April, Punkt 8 Uhr, Versammlung im Restaurant Antischol, nicht in der Quelle. Sehr wichtige Tagesordnung. 10. April Jugendversammlung im Jugendheim. Beginn 7 1/2 Uhr.

Einheitsfahrräder Dresden. Die Halbfahrräder haben geschlossen am 5. April, 6.10 Uhr früh, ab Hauptbahnhof nach ihrem Bestimmungsort. Gefahren wird bei jeder Witterung. Eintreffen der 1. Mannschaft am Bootshaus in Dresden zwischen 2 bis 3 Uhr nachmittags. - Osterfahrt wird nach Königsheim ausgeführt. Abfahrt: Karfreitag, früh 7 Uhr. Treffen aller Bootsfahrer am 2. Feiertag 10 Uhr vormittags, im Königsheimer Oasen. Für Lieberwächung ist selbst zu sorgen. - 10. April Werbefahrt nach Schandau.

Arbeiter-Samariterbrüder, Dresden. 2. April Zentralversammlung im Volkshaus. Alles muß erscheinen. Alarmplan usw.

Arbeiter-Sportklub, Dresden. 6. April, 7 Uhr, Volkshaus, Sitzung. Ausweisarten sind mitzubringen.

Arbeitsgemeinschaft Dresden-Südost (Turn- und Sportverein Reich, Freidenker, Wandelinvereinsverein Reich, Sänger usw.). 5. April, abends 7 Uhr, im Gasthof Reich, Osterfeier für die Schul-entlassenen. Das Programm wird von den der Vereinigung angehörenden Vereinen ausgefüllt, demzufolge wird der Abend ein sehr vielseitiger. Eintritt ist frei.

Zentralverein Ostend-Ostilla (Sänger, Turner, Kabarett, Dramatiker usw.). 4. April, abends 8 Uhr, im „Girch“, außerordentliche Generalversammlung. Tagesordnung: 1. Eintragung des Zentralvereins ins Vereinsregister. 2. Anträge. 3. Verschiedenes. Der Gesamtverband ersucht um wohlwichtiges Erscheinen.

Flaurencher Grund und Umgegend. Arbeiter-Turn- und Sportbund, KTB im Flaurencher Grund. 4. April Leistungsstunde in der Turnhalle zu Burgl. Beginn 7 1/2 Uhr. Ein jeder hat zu erscheinen. Anschließend wichtige Sitzung. - Turnverein „Völsental“, Lieberwächung. Die für Donnerstag den 2. April angelegte Spielerversammlung muß ausfallen, so findet am 4. April, 6 1/2 Uhr, im Gasthof statt.

Arbeiter-Kabarett, Flaurencher Grund. 3. April, abends 7 1/2 Uhr, Quartalsversammlung im Döhlemer Hof. 10. April Versammlung der Unterabteilung Burgl. Gittersee, Kleinmündorf bei Dahmann, Burgl. Beginn Punkt 8 Uhr. 11. April Ausfahrt nach Dauen zum Osterreiten, daselbst Lieberwächung. Abfahrt nachmittags 4 Uhr vom Steiger. Genoffinnen und Genossen, die noch an der Ausfahrt teilnehmen wollen, müssen dies spätestens bis zur Quartalsversammlung gemeldet haben.

Wahlzettel! Vom Gesamtpersonal der Firma Raden u. Co. gingen ein: 208,40 M. Willy Sudit.

Personenliste für Geschäftsleute. Hans Winterhals: Nr. 208: Max Schöke für Fressner Coronit. Aus der Umgebung: Hans Olschki, für den Unterhaltungsverein: Frau Rossmann. Ähnlich in Dresden: für Volkshaus und Volkshaus: Frau Selb. für Anstalt: Frau Selb. Dresden. Trud und Verlan von Raden & Co., Dresden.



Lunge und Hals. Schützt man am besten gegen Infektion durch tägliches Gurgeln, Nasenpülungen und Inhalieren mit Chinisol. Lösung. Das Mittel ist probat und wirksam. Chinisol gehört wegen seiner vielseitigen Verwendungsmöglichkeit in jede Hausapotheke. Ein halbes Chinisol, enthalten 100 Tabletten, für lange Zeit ausreichend. 1.-Mark in allen Apotheken und Drogerien. [484]

Waffelbruch. Einzelabgabe, stündlich frisch, wieder zu haben. In 27 Waffelfabrik, Kaiser Straße 92. H. Hellmann, W. Domablas Odam. Verkauf 8 bis 8 Uhr - Sonnabends 8 bis 2 Uhr.

Dresdner Rundfunk-Zentrale. Alaunstraße 40. Einzelteile \* Apparate. Komplettanlagen. Spezialität: 1w 257. Milophon-Defektor und Röhren-Apparate.

Republikaner! Lest die Volkzeitung!

Monatsgarderobe. mit Verleihen, wenig getragene Kleidungsstücke lassen Sie kaufen Sie können billige Gesellschaftsaugle werden tageweise verliehen. Gummi-Mäntel für Herren und Damen. Windjacken, Sommer- und Wolljoppen. Reich, Brüdergasse 14, 1. bei 11 09 19 im Saale. Wer bei Reich kauft wird reich! 17283

DER TABAK-FACHMANN WARNT: Nur die Verwendung naturreiner Tabake und bester Manipulation sichert eine dauernde Bekömmlichkeit der Cigaretten. Deshalb soll man sich ängstlich vor Fabrikaten hüten, die keine Sicherheit bezüglich der verwendeten Tabake und ihrer guten Behandlung geben. Die Cigarettenfabrikation ist eine viel wichtigere Vertrauenssache, als allgemein angenommen wird. REEMTSMA A.-G. CIGARETTENFABRIK ALTONA-BAHRENFELD

Bevor Sie kaufen. überzeugen Sie sich bitte von der Preiswürdigkeit unserer erstklassigen, bekannten Fabrikate. Große Auswahl Geschenkartikel in allen Preislagen. Sächs. Haus- u. Küchengeräte-Magazin. Frauenstr. 5 Kahlenberg & Hofmann Frauenstr. 5. Telefon 12140. [190]

Konsumverein Vorwärts. Vom Guten das Beste. Bild of a pack of Vorwärts cigarettes.

Fahrräder. Motorräder. Opel Exzelior. Eigene Fabrikation. Nähmaschinen. Wringmaschinen. Sprechmaschinen. Sämtliche Ersatz- u. Zubehörtelle, Regenspelerinnen. Alle Reparaturen sofort, sauber und fachgemäß. Jetzt beste Zeit zum Vernickeln u. Emailieren. in Fahrrad- u. Motorrad-Bereifungen. Beachten Sie bitte die billigen Preise in den Schaufenstern. Teleph. 23 977 Fahrradhaus „Frisch auf“ Könneritzstrasse 17

Heinrich Fuhrmann. Spezialgeschäft für Wander-, Kletter- u. Wintersportartikel. Dresden-A., Neumarkt 11. Versand nach auswärts! [178]

Damen-Hüle. Umarbeitungen nach neuesten Modellen. Hohlbaum-Näherei :: z. Pilssee pressen. Jda Schramm. Grossenhainer Strasse 100. [178]

billiger als im Laden. Dittlich. Lillongasse 8. Nähe Volkshaus. Am See.

# Filmschau im Ausstellungspalast

Der große Erfolg!

## Scaramouche

10 gewaltige Akte aus den Tagen der französischen Revolution

Dieses amerikanische Kolossalwerk, bei welchem zirka 10 000 Menschen mitwirkten, erhielt im Jahre 1924 den I. Preis und ist der schönste und grösste Film, welcher je in Deutschland gezeigt wurde.

Im humoristischen Teil:

## Buster Keaton als Sträfling

dazu

das bestbekannte

## Kaufmann-Orchester

Beginn täglich 1/4, 6, 9 Uhr

# Für die Festtage

Weizenmehl II	Stk. 23	Eier, frisch und groß	Stk. 12
Weizenmehl I	Stk. 26	Eipulver	Stk. 10
Weizenmehlsatz I	Stk. 30	Pflaumenmus	Stk. 50
Raiserauszugsmehl, 5-Pfd.-P.	Stk. 160	Bierfruchtarmelade	Stk. 56
Egeria-Auszug, 5-Pfd.-P.	Stk. 160	Apfelfruchtarmelade	Stk. 76
Diamantmehl, 5-Pfd.-P.	Stk. 160	Gleise-Rosinen	Stk. 90
Gerstweizengrieß	Stk. 34	Sultana-Rosinen	Stk. 90
Gemahl. Zucker, 1/2-Mark-P.	Stk. 34	Korinthen	Stk. 84
Puderzucker	Stk. 48	Mandeln, bitter	Stk. 220
Wolferobutter, Tafel	Stk. 120	Mandeln, süß	Stk. 220
3te. dän. Wolferobutter	Stk. 250	Vollmilch, ungez., 18 Lagen	Stk. 55
Schweineschmalz, Ia	Stk. 104	Vollmilch, gez., 14 Lagen	Stk. 60
Margarine	Stk. 64	Öse	100 Stk. 16
Rahm, butternleich	Stk. 100	Backpulver G&G	Stk. 8
Schwan im Slauband	Stk. 100	Backpulver Deiter	Stk. 8
Nei	Stk. 100	Rohrtaaf, allerfeinste	Stk. 70
Rindertalg Ia, lose	Stk. 76	Kofoschnigel	Stk. 76
Rindertalg in Tafeln	Stk. 76	Kandel	10 Stk. 5
Kofosfett, lose	Stk. 68	Macisblüte	10 Stk. 20
Kofosfett in Tafeln	Stk. 74	Zitronen	Stk. 6
Palmit	Stk. 85	Zitronenöl	Stk. 10
		Mandelöl	Stk. 10
		Bourbonvanille, feinste	Stk. 40
		Vanillezucker G&G	Stk. 5
		Safran	Stk. 20

# Frische Backwaren

aus der Genossenschaftsbäckerei

Mandelstollen	Stk. 400	Waffronenbuchen, groß	Stk. 550
Rosinenstollen	Stk. 400	Waffronenbuchen, klein	Stk. 45
Quarkbuchen, groß	Stk. 850	Rapsbuchen, groß	Stk. 130
Quarkbuchen, klein	Stk. 75	Rapsbuchen, klein	Stk. 65
Wohnbuchen, groß	Stk. 800	Formbuchen, Streusel	Stk. 95
Wohnbuchen, klein	Stk. 60	Formbuchen, Zucker	Stk. 75
Streuselbuchen, groß	Stk. 550	Franzosemeln	Stk. 3
Streuselbuchen, klein	Stk. 45	Milchsemeln	Stk. 5
Juderbuchen, groß	Stk. 350	Rosinenbrötchen	Stk. 10
Juderbuchen, klein	Stk. 30	Rosinen-Waffronen	Stk. 8

Konsumverein

# Vorwärts

Warenabgabe nur an Mitglieder

121

## M-S Lichtspiele

Markstraße 10

Nur noch bis Montag

# Harry Piel

in seinem großen Abenteuer- und Sensationsfilm

## Das fliegende Auto

6 Akte voll Sensation und Spannung

ferner eine tolle amerikanische Komödie

## Tip und Top

bekämpfen den Mädchenhandel

Täglich 4 Uhr

Sonntags ab 3 Uhr

Neu aufgenommen

## Elegante Dam.-Kleider

von 5.50 an

Dam.-Mantel v. 9.50 an

Kostüme v. 18 an

Konfirm.-Anz. v. 18 an

Herr.-Anzüge v. 22 an

Leidenjoppen v. 8 an

## Tager

Webergasse 33, I.

Regener Sträßchen

# Alhambra

Tivoli Palast, Wettinerstraße 12

Freitag 6 Uhr - Premiere

# § 218

## Muss die Frau Mutter werden?

Eine Menschentragödie vom Kreuzweg der Liebe und der Mutterschaft in 6 Akten. Vergl. den Antrag der Frau Dr. Stegmann im Reichstage am 18. März dieses Jahres über §§ 218, 219

Einen gleich wertvollen Film sehen Sie nie wieder!

Für Jugendliche verboten!

Anfang täglich 6 und 8 Uhr; Sonntags 4, 6, und 8 Uhr.

Das heilige Feuer von Jüdischen Gassen

Kleins' Cremetartar-Backpulver

## Volkswohl-Theater Lichtspiele

Ostra-Allee Zing. Trabantenallee

Ab Donnerstag den 2. April 1925

# Die Spieler

Moderner Sittenfilm in 6 Akten

# Edles Blut

Sensationsfilm in 6 Akten

# Feine Familie

Amerikanisches Lustspiel in 2 Akten

Beginn: Wochent. 4 1/2, 6 1/2, 8 1/2, Sonnt. 3, 5, 7, 9 Uhr.

# Constantia

Linie 19 Morgen Freitag Linie 19

# Die große beliebte Reunion

Billigste Tanzgelegenheit - Ruhlig-Orchester

Sonntag: Grosser Ball!

Tharandter Straße

Ecke Kesselsdorfer Str.

## Drei-Kaiser-Hof-Lichtspiele

Vom 8. bis 8. April - Nur 4 Tage - 6 Akte

# Jackie Coogan

in „Zirkuskind“

Sonntag den 8. April

Einlaß 1 1/2 Uhr. - Anfang 2 Uhr. - Eintritt 80 Pf.

# Unsere 3 Garantiestrümpfe

beweisen aufs Neue, daß wir immerfort bestrebt sind, unserer Kundschaft in Bezug auf Güte der Waren das Beste zu bieten und an Preiswürdigkeit alles bisher gebotene zu übertreffen.

## Saxo I

ist aus einem besonders feinen Seidenfaser hergestellt und wirkt sehr elegant. Wir liefern kostenlosen Ersatz, sofern derselbe

**innerhalb 14 Tagen**  
durch natürliche Abnutzung zerfällt.  
In großem, modernem Farbensortiment vorrätig.

3 Paar 8.00  
**Paar 2.75**

Dieser Garantieschein wird jedem Paar beigelegt:

### Garantieschein

über  
1 Paar Garantiestrümpfe  
**Saxo I**  
für die Dauer von 14 Tagen.

Datum:  
**Wollwarenhaus Saxonia**  
Dresden-A.

## Durofil der Garantie-Strumpf

Echt nur mit nebenstehender Schutzmarke!



## Saxo II

ist aus allerbesten Garnen hergestellt und stellt einen Strumpf solidester und dabei doch eleganter Qualität dar. Wir leisten für jedes Paar Garantie und liefern kostenlosen Ersatz

**innerhalb 3 Wochen.**  
Das Farbensortiment ist ungemein groß.

3 Paar 11.00  
**Paar 3.75**

Dieser Garantieschein wird jedem Paar beigelegt:

### Garantieschein

über  
1 Paar Garantiestrümpfe  
**Saxo II**  
für die Dauer von 3 Wochen.

Datum:  
**Wollwarenhaus Saxonia**  
Dresden A.

Alleinverkauf für Dresden und Umgegend:

3 Paar 9.50 in schwarz und allen Modenfarben Paar 3.25

Diese Garantiestrümpfe sind aus so gutem Material hergestellt, daß sie bei sachgemäßer Behandlung noch weit über die Garantiezeit hinaus halten. Wir garantieren für jedes Paar und liefern kostenlos Ersatz falls sich innerhalb 14 bzw. 21 Tagen durch natürliche Abnutzung entstandene Schäden zeigen sollten.

# Wollwarenhaus Saxonia

Wilsdruffer Straße 46

Kesselsdorfer Straße 5/9

Das vorzügliche  
**Dresdner**  
**Genossenschafts-Bilsner**  
nur aus Malz und Hopfen

Gute Bücher kauft man in der Volksbuchhandlung Dresden und ihren Filialen.

Zur  
**Frühjahrs-**  
**Aussaat!**  
Gemüse- und Blumensamen / Grassamen / Feldsaaten / Steckzwiebeln  
Saatkartoffeln  
Bladebast / Blumenkörbe / Düngemittel / Bekämpfungsmittel aller tierischen Schädlinge im Obst- und Gartenbau / Gartengeräte  
Pflanzen Blumenzwiebeln  
**Moritz Bergmann**  
Dresden-A.  
Samenhandlung  
Wallstraße 9 / Amalienstraße 21

Nur für Herren! Mit Rücksicht auf die allgemeine Geldknappheit gebe ich an alle Schichten der Bevölkerung  
Nur für Herren!  
Anzüge aller Art  
Mäntel und Beinkleider  
**auf Kredit**  
ab - Meine Anzahlung, bequeme Teilzahlung! Nur Sie, rechte Qualität!  
Der gefaßte Gegenstand kann gleich mitgenommen werden.  
**Fritz Wagner**  
Dresden-A., Wettinerstraße 51, Laden.

Nur bis 15. April  
**10% Raffen-Rabatt!**  
in  
**Damenkleiderstoffen**  
Jeder Versuch lohnt!  
**Fritz Kessler**  
Ede Brager Straße, Eingang Moszinsthr. 2a.

**Sächsischer Arbeitersport**  
Wochenzeitschrift der sächsischen Fußballspieler, Turnspieler, Leichtathleten, Turner und Schwimmer, erscheint jeden Donnerstag und ist in allen Volksbuchhandlungen zu haben.  
Bestellungen werden auch von allen Abbestellern der Volkszeitung entgegengenommen.

**Familienfeste**  
feiern Sie richtig nur mit  
**Wein**  
rot süß weiß  
Wohlbekömmlich - Gesund - Nicht  
tourer als Bier.  
Bezug vom Faß in einzelnen Litern, Korbfaschen.  
Sehr billige preiswerte Beereawine  
Echte feine Liköre - Weinbrände - Kognaks  
**C. Spielhagen'sche Weinhandlung**  
Annenstr. 9, Bautzner Str. 9, Galeriestr. 6  
Ausdrücklich weisen ich darauf hin, daß es sich um gute Ware handelt, die preiswert ist. Schlechte Sekulendware ist der Gesundheit nur nachteilig.